Miesbadener Caublatt.

"Togblatt-haus".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Ferntuf: "Tagblait-hand" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr murgens bis 8 Uhr abends, außer Conntags.

Mujeigen-Breis für die Zeile: ib Big, für denliche Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Rieiner Angeiger" in einbeitlicher Sagbern; WBig, in bavon abweichender Sahandlührung, lewie für alle übeigen deilichen Angeigen; 30 Sig, ihr alle auswärtigen Engeigen; 1 UR, für drilliche Relimnen; 2 MR, für answärtige Wellamen. Gange, halbe, brittel und viertel Seiten, durchfanfald, nach besonderer Breechnung.— Bei wieberholter Anfnahme underünderier Angeigen in turgen Swiichenräumen entprechender Rachah Bezuge-Breis für beibe Andgaben: W Big monatlich, W. L.— viertelfährlich burch ben Berleg Bangasile il. ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich burch alle bemischen Tochusballen, audickließlich Befträgelb. — Bezuge- Schießungen nehmen außerbem entgegen: in Biesbaben die Ivreiglich führ mardeung 18, jouwe die Andgabeträen in allen Zeilen der stadt; in Bebricht bie dertigen And-gabeiträen und in dem benachberern Sandorten und im Rheingan die betreffenden Tagbiatt-Träger.

Angeigen-Annahme: Bar bie Abendenne von Angeigen an vorgeichriebener Tagblatts: Berlin-Bilmereborf Gunhelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Plagen wirh feine Genahm abernammen wirtags: für bie Norgen-Annah bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Genahm bernammen

Samstag, 6. März 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 109. - 63. Jahrgang.

Der Hrieg.

Der Unterseebootskrieg.

Deutsche Unterseeboote im Golf von Biskana. Br. Saag, 5. Mars. (Gig. Drahtbericht. Rir. Bln.) Zwijchen ber englischen und frangofischen Marineber-

waltung finden nad Mitteilung ber "Daily Rems" gurgeit Berhandlungen über bie Ginrichtung eines ftanbigen Torpedsbootewachtbienftes im Golf von Bisfana ftatt, ba bie Anwejenheit beuticher Unterfee. boote in ben Bemaffern jest zweifelefrei feft. geftellt ift, ja felbit in ber Reebe bon St. Gebaftian beutide Unterfeeboote beobachtet worden find.

Angriffe beuticher Glieger auf englifde Gdiffe.

W. T.-B. London, 5. Marg. (Nichtamflich) Der "Dailh Telegraph" meldet aus Grimsby: Ein Oltanfbampfer, ber in humber eintraf, berichtet, er sei zwischen Parmouth und Spurnhead von einem feindlichen Flugzeug angegriffen worben, bas aus geringer Bobe brei Bomben warf. Dem Schiff fei es burch ichnelles Manovrieren gelungen, bem Ungriff zu entgeben.

W. T.-B. London, 5. Marg. (Richtamtlich) Der "Dailh Chronicle" berichtet aus Dunder: Der Glasgater Dampfer "Damblai", der eine Ladung Jute aus Kalkutta brachte, wurde auf der Höhe von Esser von einem feindlichen Flugzeug angegriffen, das drei Bom den warf, welche sedoch fehl-

Die Solgen der englifch-frangofifchen "Blochade".

W. T.-B. Repenhagen, 5. Marg. (Richtamtlich.) In einem Leitartifel erflärt "Bolitifen": Das Ergebnis ber englischen Erklärung ist augenblidlich bas, das England die öffentliche Meinung Amerikas abgestogen bat. Durch die leiste Magnahme Englands haben Deutiden enblich in Amerita erreicht, was fie feit Beginn bes Rrieges erftrebten. Alle Agitation ber Deutschen in America erzielte das Gegenteil der beabsichtigten Birfung, besonders wegen ihrer Beftigfeit. Run icheint die Möglichfeit nicht fern gu liegen, bag fich bie Stimmung ber fommergiellen und induftriellen Rreife gugunften Deutich : Lands werdet. Welche Bedeutung ein berartiger Umfchag hat, bleibt abzuwarten. Die Aufgabe, die fich Brafibent 28 il fon geseht bat, scheint unlosbar, namlich die, ben Krieg gurudzuführen auf die volkerrechtlichen Grund-logen vor August 1914. Die "Times" kritstert Bissons Ge-banken in einem eingehenden Leitartikel ich arf und mit offenbarem Biberwillen gegen ben leifesten Kompromis feitens Englands. Asquiths Rede tonne als Antwort auf bie Anregung Amerikas kaum betrachtet werben.

Scharfe amerikanische Preffestimmen gegen England.

Borf, 5. Mars. (Richtamtlich.) "Sun" ipornt die Regierung an, um gegen die Blodade, die feine Blodade fei, zu protestieren. Die Abficht Englands jei, Borteile aus der Blodade ju gewinnen, ohne fich den Unftrengungen und Gefahren der Blodade zu unterziehen. Die Joee bezwede, alle neutralen Schiffe zu pkiindern und sie der Rechte des freien Meeres zu berauben. — "Evening Post" schreibt unter dem Titel "Englands false move": England will jest die Pariser Erklärung ebenso kalt-blitig verlegen, wie Deutschland das Bersprechen, betreffend Belgien, verlette. - Die "Borid" fagt: Die englische Regierung stellt das Gutdünken der Downing ftreet an die Stelle bes Bolferredfis und gibt als Rechtfertigung die Notwendigkeit an. - Anbere ameritanische Blatter nehmen den gleichen Stand.

Gine Aniprade im Unterhaus gur neuen Blodabe.

W. T.-B. London, 5. März. (Unterhaus.) Bull fragt, ob die englische Regierung mit Rücksicht darauf, daß es nach dem Bolferrecht bie erfte Pflicht bes Erbeuters eines Handelsfchiffes fei, es vor ein Brifengericht zu bringen, beabfichtige, biefen Beg einzuschlagen, wenn bas Schiff mit Gütern, die mutmaglich für den Feind bestimmt find, bon ibm ftammen ober ihm gehören, aufgebracht werbe. Ferner fragt Bull, ob die Regierung beabsichtige, bas Prisengericht zu veranlaffen, folde Guter als gute Brife gu erffaren und bie Schiffe freigulaffen, wenn die Reutralen die Fracht begablen. Falls bies nicht die Abficht ber Regierung fei, mas fie mit folden Labungen und Schiffen gu tun beabfichtige. Maquith antwortete, die Antwort der Regierung werde offenbar werben, wenn bie Berordnung über bie Ragregefn und Repreffalien gegen Deutichland veröffentlicht werben. 3d fam augenblidlich teine bestimmte Geffarung abgeben.

Die englische Arbeiterbewegung. Schwere Gorgen ber Regierung.

W. T.-B, London, 5. Marg. (Richtautlich) Die "Times" Schreibt: Die Arbeiterbewegung verurfacht ber Regierung Corge, abgefeben bon ben Bermidlungen in Elpbe find Die Londoner Safenarbeiter febr miberfpenftig. Die Arbeiter in Gounfabrifen bon Rorthampto: machen Schwierigkeiten. Die Gewertschaften befinden fich allgemein in ungewöhnlich aufgeregiem Zuftand. Die verhältnis-

mäßige Leichtigkeit, womit die Eisenbahner die jüngste Lohnerhöhung erreichten, hat viel mit dem gegenwärtigen Zustand ber Garung zu tun. Das Ministerium wünscht natürlich nicht, zu den außersten Magregeln zu greifen, che es bazu geswungen ift. Aber die berantwortlichen Arbeiterführer vergeffen nicht, bag die Reichsberteibigung ber Regicrung nahezu unbeschräntte Gewalt gebe. Gine Beftimmung ermächtigt die Abmiralität und das Army Council, jebe Baffen- und Ausruftungsfabrit fowie beren Berke in Befit gu nehmen, und es ist vorgesehen, daß jeder Inhaber, Beamte und Angestellte berfelben ihren Befehlen als bergeitigen Benuger ber Fabrit ober Berte gehorchen muß. Weigerung wurde Zuwiderhandlung gegen bas Gefet fein.

Die Buftande im Clyde-Begirk.

W. T.-B. London, 4. Mars. (Richtamtlich) "Daifh Chronicle" beklagt in einem Leitartikel über die Zustände in Cibbe bie langfame Rudlehr ber Musfranbigen zur Arbeit, ihre Berweigerung von Aberftunden und den Borbehalt einer paffiben Refifteng als Beiden ber leibenschaftlichen Verbohrtheit ber Arbeiterführer. Rur felten habe der englische Trade-Unionismus zu biefem letten, fchlimmften und am meiften bemoralifierenden Rampfmittel gegriffen. Da die dortigen Arbeiter zu ben bestbezahlten in Europa gehören, da sie für die Kriegsrüstung des Landes arbeiten und jeder verlorene Arbeitstag den Krieg und die Berlustliste verlängert, da sie auch die Wahl zwischen dem von ihren eigenen Bertrauensmännern getroffenen Motommen und bem Ungebot bes unparteiifden Schiedsgerichts gehabt hatten, fonne ihr Berhalten nicht entschuldigt werben. Da Schottkand sonft so viel Selbenmut für die gemeinsame Sache aufgebracht habe, hatte ihm biefer unauslofdliche Schanbfled erfpart werben

Gine Lohnbewegung auch in ben Sauptfohlenbiftriften Englands.

W. T. B. London, 5. Mars. (Richtamtlich.) "Daily Rewe" melbet: Am Mittwoch fand eine Berfammlung ber Conciliation Boards ber Bereinigten Kohlen Bergbandiftrifte von England und Rord. 28 ales flatt, in ber bie Arbeiter Boridfinge für ein neues Lohnabkommen unterbreiteten. Die Leute fordern eine Er-höhung des Minde ft Iohns um 5 Brozent, des Höhung des Minde ft Iohns um 5 Brozent, des Höhung des um 7 Brozent. Die Beratung wurde dis 11. März vertagt, um den Bergwerksbesihern zu ermöglichen, die Borschläge in Betracht zu ziehen.

Die Mehlteuerung in England.

W. T.-B. London, 4. Marg. (Richtamtlich.) Die "Times" melbet: Die Londoner Mullerbereinigung hat ben Mehl-preis um einen Schilling, also auf 52 Schilling er-mäßigt. Dies ift die erste Breisberabsehung seit Beginn des Krieges. Auch die Preise für Beigen sind herabgegangen, und zwar für englischen Weizen um einen Schil-lung, für fremden um 1½ Schilling. Ge herricht großer Be-barf an Dampfern für die Weizen- und Haferfrachten aus Amerika nach Deutschland.

Unrecht Gut gebeiht nicht.

W. T.-B. London, 5. März. (Richtamtlich) Wie die "Timed" berichtet, stieß gestern der Dampfer "Cornish Coast" mit einer Ladung Zement, von Rochester nach Liverpool untermegs, im Merfen mit bem erbeuteten beutiden Dampfer "Jeaneite Boermann" zusammen. Der Ropitan und fünf. Mann extranfen.

Derlorene englische Bilfshreuger.

Br. Rotterbam, 5. Marg. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bin.) Die britifche Abmiralität got befannt, bag ber Bufefreuger "Eran Rac Naugton" feit bem 3. Februar vermift wirb, und daß mit bem Berluft bes Schiffes gerechnet werben miffe. Die angestellten Rachforschungen seinen vergeblich gewesen. Bradftude feien gefunden worden, die wahrscheinlich bon dem vermißten Schiff berrühren. Es wird angenommen, daß ber Siffsfreuger, bon bem man bie legten Signale am 3. Februar empjangen hatte, im ichlechten Better untergegangen fei. Der Dampfer war 4985 Tonnen groß. Bugleich veröffentlicht die britische Admiralität die Liste der anberen bisher berforen gegangenen hilfsfreuger. Am 9. Geptember "Oceanie" auf ber bobe bon Schottland, am Januar "Bifnor" auf ber Sobe ber Roedfüste Irlands, Das offene Bugeftanbnis biefer Berlufte ift beachtenstvert.

Dom frangöfisch=belgischen Kriegsichauplak.

Die "vierte Offenfive".

Aber bie Truppenbewegungen im Bas be Calais ergablte in Solland ein aus Dieppe eingetroffener Belgier: Bwifden Amiens-Arros-Bazebroud-Bethune-St. Omer vollzieht fich jest eine bollige Reugruppierung ber verbundeten Streitfrafte. Die letten englischen Berftarfungen, 15 000 Mann und Artillerie, tamen guerft nach Amiens und wurben bann nach Bethune gebracht, um mit ben im Rampfe ftebenben Mannichaften, bie in ben Gefeciten bei Gibenche febr gelitten baben, gemischt zu werben. Wie englische Offigiere ergahlten, wurben auch nach ber Champagne Englander gebracht. Man erwarte in diefen Tagen die Anfunft großer Truppentransporte

in Le Bavre und St. Ragaire. Die Aufftellung ber frangofifc englisch-belgischen Armee vollziehe fich unter bem Cherbefehl bes Generals de Caftelnau. Soincare febe bie größten Hoffnungen auf ben Offenfipplan Caftelnaus. Insgefamt stoei Millionen Streiter feien amifchen Rieuport und Arras aufgestellt, und ununterbrochen rudten aus bem Süden neue Abteilungen fast ausschliehlich während der Racht an. Der Belgier fprach mit einem belgischen Offizier über die Aussichten ber großen "vierten" Offenfive ber Berbunbeten. Er hörte folgenbes: "Wir führen jest alles ins Geld; es ift die lette gewaltige Anftrengung, ben Beind gu werfen. Und wir werden, wir muffen ibn gurud. treiben. Erreichen wir es biesmal nicht, bann ift ber Arieg unwiderruflich fur und gu Ende. Bir waren nach einem Fehlichlag diefes Riefenangriffs zu einer Defenfibe verurteilt, die vom Beind bald gerbrodelt werben fonnte. Ratürlich mare das der Anfang vom bitteren Ende. 3ch hoffe aber, daß wir einen Sieg erringen werben."

Der frangösische Abendbericht.

W. T.-B. Baris, 5. Marg. (Richtamtlich) Amtlicher Bericht von 11 Uhr avenbs. In Belgien führte im Dunen. gebiet unfere Artillerie ein befonbers wirtfames Feuer aus. Unfere Infanterie befette einen neuen Schützengraben bor unferen Stellungen. — In ber Champagne fuhren wir mit unferem Borruden fort. Wir verftarften und erweiterten unfere Stellung, namentlich nordweftlich Berthes und nordweftlich Lemesnil. Wir moditen babel etwa 100 Gefangene. Auf der Ruppe nordöstlich bes letteren Dorfes fanben Gegenangriffe ftatt, die gurudgewoofen wurden. Gefangene bestätigen, daß die Berluste beider im gestrigen Kampf angesehten Garbe-Regimenter schwer waren. In den Argonnen wurde ein deutscher Angriff auf Four de Paris zurückgeworfen, ebenso in Bauquois. Bei Verdun am Baurfort wurde ein deutsches Auggeng in unfere Linien beruntergeholt und die beiden Flieger gefangen genommen.

Frangöfifche Kritiken an der Beeresleitung

W. T.-B. Paris, 5. Mars. (Richtamtlich) Bu der "Liberte" fchlieft fich Oberftleutnant Rouffet ber bon Berbe in ber "Guerre fociale" vertretenen Meinung au, daß das von der frangöftschen Heeresleitung angewandte Shitem ber örtlich befcrantten Angriffe nicht gur Lofung ber feit Geptember beftebenben militarifden Lage führe. Wenn man mit diefem Suitem ba und bort Goubengrabenftude eumehme, milfie dieser Erfolg oft allauteuer mit dem desten franzö-fischen Blut dezahlt werden. Mit den vergettelten An-griffen werde nichts Ernstliches erreicht. Nur eine großangelegte Maffenoffenfibe tonne gum Biel führen.

Die Beidrantung bes Alfoholausichantes in Franfreich.

W. T. B. Baris, 5. Marg. (Richtamtlich) Die Kammer nahm in ber Gesamtabstimmung bas Geset, beireffend Beichrantung bes Altoholausichants, mit 472 gegen 96 Stimmen an. - Ribot brachte verschiedene Antrage ein, barunter den Antrag auf Erhöhung des Ausgabebetrags der Schabscheine von 31/2 auf 41/2 Milliarden und einen anderen Antrag bezüglich 1850 Millianen, welche Belgien, Serbien, Montenegro und Griechenland vorgestredt werben follen.

Der Transport der neuen englischen Armee.

Br. Rom, 5. Marg. (Eig. Draftbericht. Kir. Bln.) Ein Londoner Brief ber "Tribuna" melbet, ber Transport ber neuen englischen Armee in ben verschiedenen Bafen fiche unmittelbar bevor. Die Million Goiden Sitcheners fei vollständig bereit. Zwischen Unfang Rarg und Ende Rai werbe eine gange Rillion ben Anmachfen ber englischen Flotte, die im tommenben Berbst um ein gut Drittel gablreicher und gewaltiger fein werbe als im leiten Auguft.

Gin beutider Golbat.

Berlin, 5. Marg. (Atr. Bln.) Die "B. 3. a. M." melbet aus Ramur Die in Ranner erscheinende frangofische Zeitung enthält folgendes Gdreiben bes Burgermeifters bon Cipet an ben Generalmajor b. Suber: "Ich babe bie Chre, Ihnen folgende rechtichaffene Tat bes Goldoten Bermann Rubolph befanntzugeben. Der Golbat, ber in einem Saufe einquartiert ift, beffen Befiber abwefend ift. brachte beute morgen dem Bürgermeisteramt eine Raffette, bie er im Schlafzimmer gefunden hatte, und bie Bapiere von hohem Berte enthielt. Ich begliidwünsche ben Soldaten, beifen Tat berdient, befannt gu werben,"

Gren über ben Rriegsinvalibenaustaufch.

W. T.-B. London, 5. Marg. Im Unterhaufe teilte Gren mit, bag bie britische und beutsche Regierung übereingefonunen feien, Kriegsgefangene, die für ben weiteren Ariegsbienst untawglich seien, auszutmischen. Die Ent-icheibung barüber, welche Gefangenen in Betracht kamen, ntuffe natürlich der betreffenden Regierung botbehalten bleiben. Ein Mustaufch habe bereits ftattgefunden und weitere wurden zweifellos folgen. Huch Bibilarate und Bivilperfonen in nicht militarifdem Alter burften nach einem fibereinfommen zwischen ber beutschen und britiichen und österreichisch-ungarischen Regierung in ihre Heimat gurudfehren. Die Absommen, Die hierfür beffinden, feien von den betreffenden Regierungen eingehalten worden. In eingelnen zweifelhaften Fallen feien besondere Borftellungen erhoben worben.

Gin Sinbenburg-Gafthaus in Bruffel.

Wie der "Telegraaf" aus Brüffel meldet, ist auf dem Boulevard Anspach eine Gastwirtschaft "d. Sindenburg" eröffnet worden, die von einem Deutschen geführt und ebenso wie die Taverne "Dobenzollern" von den deutschen Besahungstruppen start besucht wird.

Den den öftlichen Kriegsschauplätzen. Der öfterreichisch ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 5. Marg. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: An ber Gefechtfront in Ruffifd. Bolen und Beftgaligien herrichte geftern im allgemeinen Ruhe.

In den Rarpathen wird an einigen Abschnitten gefambft. Die Situation hat fich nicht geandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalfiabs: b. Dofer, Feldmaricallentnant.

Der Kaifer an Oftpreußen.

W. T.-B. Königsberg i. Br., 4. März. In Erwiderung auf das dam Prodinziallandiag der Prodinz Ostpreußen an den Kaifer gesandte Huldigungstelegramm ist dem Vorsitzen den des Prodinziallandiags, dem Fürsten zu Dohna. Schlobitten, dem Kaiser folgendes Telegramm zugegangen:

Dem oftpreußischen Brodinziallandtag danke ich herzlichst für die freundliche Begrüßung und die treuen Segenstvünsiche. Meiner glücklich vom Feinde befreiten Prodinz Ostpreußen und ihrer schwergeprüften Einwohnerschaft dei der Aber. windung der großen Kriegs ich aben nach Krüsten eine durch greifen de Silfe zu leisten und tunlicht bald wieder geordnete Berhältnisse berzustellen, ist das mir besonders am Perzen liegende Ziel meiner landesväterlichen Fürsigne. Wilhelm R."

Die Anklage gegen die ruffichen Sozials bemokraten.

W. T.-B. Betersburg, 4. März. (Richtamtlich) "Rowoje Bremja" gibt einen Teil der Anklageschrift gegen die sozialdemokratischen Abgeordneten wieder. Während barnach in anderen Ländern die Sozialdemokraten für die Verteibigung des Voterkandes eingetreten wären und einen Burgfrieden gesicklossen hätten, dätten die radikalen Sozialdemokraten in Auhland den Sieg der zarischen Kegierung als eine Gefahr für die innere Entwicklung Auhlands erklärt und verlangt, daß der Kampf zwischen dem Pauflawismus und dem Deutschends zu führen sei. Das Blatt verurteilt diese Auherungen auf das schärfte und bezeichnet sie als Unterstützung des deutschen Imperialismus.

Der glechtnphus unter den Serben.

Br. Sofia, 5. Mars. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die serdischen amtsichen Quellen geben nunmehr zu, daß der Fleckiphus in der Armee und Bewölferung ungeheuere Verbreitung ammimmt, täglich sterben 50 bis 60 Berstonen. Visher sind 58 serdische Arzte daran gestorben, außerdem dem drei Arzte der griechischen Sanitätsmission und der Chefarzt der amerifanischen Hissuission, serner auch der frühere Leibarzt König Beters, Rifolajewissch, und der Frühere Leibarzt König Beters, Rifolajewissch, und der Beschlshaber der 4. serdischen Armee, General Arantschitsch. Auch ein großer Teil der Gesfangenen ist an Fleckiphus gestorben.

Ein frangofischer Slugzeugtransport für Serbien.

Br. Baris, 5. März. (Eig. Drahtbericht. Kir. Bln.) Bic bas "Betit Journal" melbet, ist in Marseilles ein großes Flugzeuggeschwaber eingetroffen, 80 Mann Flieger, Maschinengewehrschüben und Mechaniker unter dem Beschleines Hauptmanns, der sich mit dem nächsten abgehenden Dampser nach Gerbien begeben soll.

Der Krieg im Grient.

Die Dardanellen-Beschießung.

W.T.-B. Athen, 4. März. (Nichtamtlich, Agence d'Athenes.) Heute verhinderte Rebel die Feststellung der Wirkungen der Beschießung; doch stellten drei Torvebobootszerstörer, die an den Dardanellen vorbeisuhren, sest, daß die Ortschaften von den Einwohnern geräumt sind.

W.T.-B. Konftantinopel, 5. März. (Nichtamtlich.) Der Bertreter der Telegraphen-Agentur "Milli" in den Dardanellen telegraphiert: DieMitteilung dem 2.März, betreffend den Untergang eines feindlichen Torpedobootes, wird amtlich nicht bestätigt. Die Unterjuchung hat ergeben, daß infolge des Feuers der tilrtischen Batterien ein seindliches Unterseeboot zahlreiche Pfiffe ausgestoßen habe. Einige andere Torpedoboote kamen ihm zu Hilfe. Nebel verhinderte die genaue Feststellung der Beschädigungen des Torvedobootes, das, wenn es nicht verloren ist, nicht mehr imstande sein dürfte, an den Kämpsen teilzunehnen.

Fortgeseite Beschiefung der Dardanellen.

Br. Rotterdam, d. März. (Eig. Drahibericht. Ktr. Bln.)
Die englische Admiralität gibt bekannt: Am Mittwoch wurde
der Angriff auf die Dardanellen fortgesett. über die Ergebniffe innerhalb der Weerenge wird nichtis gemeldet.
Das Kriegsschiff "Dublin" gerstörte einen Beodachtungsposten auf Gallipoli. Der Kreuzer "Saphier" beschoch
Kanonen und Truppen an mehreren Puntten des Golfes dom
Adranith. Beim Fort B find sechs Feldgeschütze zerstört. Zufammen sind jeht 40 Geschütze zerstört. Französische Schiffe
bombardierten Bulair und zerstörten die Brücke von Kawad.

Die Stärke der vereinigten Slotte vor den Dardanellen.

Br. Hag, 5. Warz. (Eig. Drahibericht. Kir. Esn.) Um die Aftion gegen die Dardanellen auch vom Golf von cenos zu unterführen, ist, wie die "Central News" aus Baris meldet, ein neues französischen Reer in See geschwader von Walta nach dem Agäischen Reer in See gegangen. Die vereinigte Flotte vor den Dardanellen verfügt nach einer Witteilung der "Times" jeht über 38 eng. lisch Schlachtschiffe und 21 französische Schiffe. Rach einer Weldung des "Dailh Chronicle" ist die Zahl der auf verschieden Inseln von den Dardanellen untergebrachten Land ung struppen nunmehr auf 40000 Mann angewachsen, dazu sollen noch 5000 französischen Aarine-infanteristen kommen, die am 28. Februar nach den Dardanellen eingeschifft worden sind.

Ein frangösisch-englisches Expeditionskorps für den Grient.

Br. Paris, 5. März. (Eig. Drahtbericht. Atr. LIn.) Die Gerüchte von der Entsendung eines französisch-englischen Expeditionskorps nach dem Orient finden jeht ihre Bestätigung in einer Mittellung des "Temps", der schreidt: Die englischen und französischen Kreuzer und das bedeutende Korps, das die Operationen zu Lande begleiten soll, werden mit der Eroberung der Dardanellen ihr Werk nach nicht been det haden. Es bleibt ihnen ein letzes Hinderniszu überwältigen, bevor sie in Konstantinopel mit den Aussenstätigen, devor sie in Konstantinopel mit den Aussen zu fammentressein. Die über den Bosporus eine Landungsstelle im Schwarzen Weer erreichen werden. Diese Operationen können normalerweise nicht dar einigen Wochen beendet sein.

Ein großes frangösisches Kriegsichiff gescheitert.

Br. Konstantinopel, 5. März. (Gig. Drahtbericht. Kir. Bln.) Gin großes franzölisches Kriegsschiff, das sich an der Beschießung der Dardanellen beteiligte, ist bei Dedeagatsch gescheitert. Alle Versuche, es wieder flott zu machen, sind mißlungen.

Griechenland am Dorabend wichtiger Entscheidungen?

W. T.-B. Athen, 5. März. (Richtamtlich) Im Berlaufe des gestrigen Kronrates sehte der griechische Gesandte in Baris R omanos die politische und militärische Lage der Berbündeten auseinander, worauf Benizelos die durch die Expedition gegen die Dandanellen sür Griechenland geschaffene Lage darlegte. Heute sindet im Kronratischen Schloß unter dem Korsik des Königs ein Kronratischen Schloß unter dem Korsik des Königs ein Kronratischen Gelchem außer Beni-

zelos drei ehemalige Ministerpräfidenten teilnehmen. W. T.-B. Paris, D. März. (Nichtamflich) "Betit Barisien" glaubt, daß der Neise des griechtschen Gesandten in Baris, Nomanos, nach Athen eine des ondere Gedeutung beizumessen sel. Die Besprechung, die Komanos mit dem griechischen Ministerrat hatte, lasse erkennen, daß Griechensand am Borabend entschehder Sandlungen stehe. Benn Eriechensand seine aften Bünsche verwirklichen wolle, sei jeht der Augenblid gekommen, sie durch Interbention gestend zu mochen.

Der Krieg über See.

Br. Amsterbam, 5. März. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Der "Dailh Telegraph" melbet aus Pefing, daß nach offizieller Mitteilung Japan am vorigen Donnerstag an die Regierungen in London, Paris und Petersburg ben vollständigen Tegt der 21 Forderungen mitgeteilt hat, die in der Note an China vom 18. Januar enthalten sind.

Die japanifchen Ruftungskredite.

Robenhagen, 4. März. Wie die St. Petersburger "Kjeisch" aus Tolio meldet, hat dos japanische Oberhaus einstimmig die gesorderten Rüstungskredite der Regierung in höhe von 890 Millionen Pen dewilligt. Der Minister des Außern gab auf Anfrage die Erklärung ab, daß die Regierung auf Annahme ihrer Borschläge durch China un des din gt bestehen bleibe, und daß man verhindern müsse, daß an Stelle des aus China entfernten Deutsch-land möglicherweise and Erina entfernten Deutsch-land möglicherweise and ere Rächte Japan die Türe der Expansion giften Inneressen Chinas" sei der einzige Zwed der japanischen Borschlössmaßnahmen.

Gine Erflärung Grens im Unterhans.

W. T.-B. London, 5. März. (Richtamtiich) Im Unterhaus erklärte Greh auf eine Anfrage, die englische Kegierung sei den Japan über alle an China gestellten Forderungen unterrichtet; er sei aber gegenwärtig nicht in der Lage, über diesen Gegenstand Auskunft zu geben. Die erschienenen Meldungen seien start übertrieben. Namentlich sei es unrichtig, daß Japan verlange, Shina solle bei der Anstellung ausländischer Berater Japan er dorziehen und andere Ausländer als Japaner von den zukünstigen Konzessionen für den Sisendahn- und Berg- und Dodbau ausschließen, wenn nicht Japan seine Zustimmung erfeile.

Jur Meuterei indischer Truppen in Singapore.

W. T.-B. London, 5. Marz. (Richtamtlich.) Im Ober-hause erklärte Lord Crewe auf eine Anfrage über die Meuterei in Singapore, fie bilbe einen peinlichen Rontraft zu ber Lonalität und bem Bflichtgefühl ber übrigen indischen Truppen. Unter ben Truppen ber 5. indischen Infanteriebibifion machte fich eine gemiffe Giferfucht und gehbeluft bemerkbar, eine Tatfache, die er befonders bervorgehoben habe, da man sonst benten tonne, die Meuterei habe mit bem Beiligen Ariege gu tun gehabt; dies war nicht der Fall. Crewe gab hierauf eine Einzelschilderung bes Aufstandes und sagte: Man barf nicht überseben, daß ein großer Teil bes meuternben Regiments Iopal geblieben und die Behörden bei der Bieberberftellung der Ordnung unterftütt haben. Die Meuterei batte einen rein Lotalen Charafter, fie mar auf einen Streit fall in bem betreffenden Regiment gurudguführen und hat nichts mit Raffe ober religiofen Fragen gu tun ge-

Die Neutralen.

Sozialistische Neutralitätspropaganda in Italien. Br. Kom, 5. März. (Eig. Drahtbericht, Ktr. Bln.) Die jozialitische Parteileitung beschloß, die Bropaganda für die unbedingte Aufrechterhaltung der Reutralität Italiens fort-

Der rumanifd.bulgarifde Durchgangeberfehr.

W. T.-B. Bufarest, 4. März. (Richtauntlich.) "Indépendence" meldet: Außer der rein technischen Kondention, die zwischen den Gisendahnberwaltungen Kumäniens und Busgariens über den Durchsuhrversehr kürzlich abgeschlossen wurde, unterzeichneten der Finanzung über die Grundbähe werden der Gesanden Volgende Bereinbarung über die Grundbähe für die Durchsuhr: Die Besörderung jener Waren, deren Aussuhr in Rumänien und Busgarien nicht versoden ist, kann in den Wagen durch das Land erfolgen, in denen sie an der Grenze anlangten. Die Durchsuhr sener Waren, deren Aussighr verdoten ist, kann nur mit einer Baren, deren Aussighr berdoten ist, kann nur mit einer besonderen Ersaubnisssür jeden Fall ersolgen. Die Durchsuhr von "Au nition und Kriegsmaterial, in welcher Form dieses auch immer sein mag, ist ausdrücklich verboten.

Bulgarifde Baffenantaufe in Italien?

Br. Mailand, 5. März. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Rach der Mailänder "Sera" ist der bulgarische Major Tautilow, der frühere Militärattachs in Wien, in Rom eingetroffen mit dem Auftrag, Baffen und Munition für Bulgarien anzukaufen. Nan ipricht den 300 000 Gewehren. Die italienische Regierung macht jedoch ernste Schwierigkeiten.

Dertagung des amerikanischen Kongreffes.

W. T.-B. Bafhington, 5. Märg. (Richtantilich.) Der Kongreß wurde auf unbestimmte Zeit bertagt.

Die behördliche Berhinderung bes Berfehrs mit ben Schiffen Rriegführenber burch bie Union.

W. T.-B. Bashington, 4. März. (Richtamtlich. Melbung bes Reuterschen Bureaus) Beibe Häuser des Kongresses nahmen heute früh Resolutionen an, welche die Regierung ermächtigen, Zollbeamte und bewaffnete Solbaten bereitzustellen, um die Abreise aller Schiffe jeder Nationalität

Aus der Geschichte der Kartoffel.

Bon Frang Bflüger.

Der gewaltige Bölkerfrieg, der nun ichon über ein halbes Jahr ivöt, hat eine Umwertung vieler Werte im Gefolge gehabt, die wir bei feinem Beginn nicht im entferntesten geahnt haben. Davon ist auch unsere alte gute Kartoffel betroffen worden. Sie gehöcte ja schon immer zu unseren wichtigsten Kahrungsmitteln, war vor allem infolge ihrer Villigseit das Brot des armen Rannes", und da sie selbst mit dem magersten Gandboden vorlieb nimmt, und auch in hochgelegenen Gedirgsgegenden gedeicht so ermöglichte sie die Besliedelung großer Landstriche, die ohne die nahrhafte Knollenfrucht wohl auch noch beute undewohndar sein würden. Freilich, trot dieser und so mancher anderer Vorzüge hat maw die Kartoffel immer eiwas über die Achsel angesehen. Das ist nun aber mit einem Rale anders geworden.

Wie die Kartoffel in früheren Jahrhunderten bei Mißernten die Bevöllerung großer Landesteile vor schwerer Hungersnot bewahrte, so erkennen wir jeht wieder einntal mit voller Alarheit, daß die unscheindare Feldfrucht neben dem Getreide unsere wichtigste Rährpflanze ist. Ja, Geheimrat Professo Dr. Wohlmann, der in einem Vortrage über "Vollsernährung und die dentsche Hunger zwanzig Gebote für unsere Dausfrauen ausgestellt hot, die von verschiedenen Generalsommandos geradezu als Berordnung, besamtgegeben wurden, sagt in seinem 5. Gebot: "Die Kartofseln müssen unsere Grundnahrung werden und die sehlende Körnerfrucht ersehen. Der Grwachsene und auf den Kopf und den Lag seine Kartofselnahrung um 600 Gramm steigern, sei es vermittels Kartoffelbrot oder Kartoffelfuppe oder gelochter oder gebratener Kartoffelh."

Wir sehen also, die Kartoffel erfrent sich in diesen schweren Zeiten einer Wertschähung wie nie zubor, nur schabe, daß sich diese gewiß erfreuliche Tatsache auch in einer recht erheblichen Preissteigerung der Kartoffeln bemerkbar

Bie die meisten unserer Kulturpflanzen, so war auch die Kartoffel ursprünglich nicht bei und heimisch. Während aber unser Bolf so vieles, idas aus fernen Ländern eingeführt wurde, oft über Gebühr schatte, eben weil es "weit her" war, wollte es gerade von der Kartoffel nichts wissen, und ihre Einführung und ihr Andau begegnete ungeahnten Schwierigseiten. Lange Beit war sie nur eine Gartenpflanze, die "ihrer schönen Blüten halber" gepflegt wurde, und nur ganz allmählich ersannte man ihre Bedeutung als Volksnahrungsmittel.

Rach Humboldt ist die ursprüngliche Seimat unserer Kartossel Chile und Beru; hier wurde sie seit alter Zeit von den Eingeborenen angebaut und sommt auch noch heute als Wilding mit kleinen, ungeniehbaren Knollen, aber wohlriechenden Blüten vor. Die Spanier waren die ersten, die die Kartosseln nach der Eroberung von Beru nach Europa, die Kartosseln und schon um die Witte des 16. Jahrhunderts auch in den Riederlanden, Burgund und Italien einführten. Dier erhielten sie wegen ihrer äußerlichen Ahnlichkeit mit den der reits bekannten Trüsseln den Kamen der letzteren: Tartussel. Das italienische Wort ging dann als Tartussel. Im 17. Jahrbundert bersuchte man den deutschen Kamen "Grüblingbaum" einzubürgern, man wollte damit die Pflanze als einen

"Baum" bezeichnen, deisen Früchte ausgegrübelt, aus einer Grube herausgeholt werben, aber weber dieser Rame noch die Bezeichnungen Erdapfel, Erdbirne ober Grundbirne vernochten sich dem Fremdwort gegenüber durchzusehen.

1584 kam die Kartoffel durch Walter Raleigh nach Jrland, 1586 durch den Sklavenhändler Hawkins oder, wis
andere behaupten, durch dessen Berwandten Franz Drake
nach England. Anfangs wußte man aber mit der neuen
Pflanze nicht recht Bescheid; einem Freunde der kühnen Seefahrer, der sie in seinem Garten andaute, geschah es, daß er
die Beeren zubereiten ließ und natürlich über ihren Geschmad entseht war. Erst als er die Kartoffelstanden ausreißen und nebst anderem Unkraut verdrennen ließ, merkte
er an dem Duste der gerösieten Knollen, welcher Teil der
Pflanze zur Rahrung zu gebrauchen wäre.

Die Einführung der Kartoffel in den übrigen Ländern Europas ging nur sehr allmählich vor sich. Die Bauern wollten anfangs von den "Eiftknollen" durchaus nichts wissen, sehten ührem Andan den zähesten Widerstand entzgegen und sahen "eine Bosheit der Bornehmen darin, dah man ihnen dieses Schweinefutter empfahl, während man doch wisse, daß die menschliche Kahrung in Korn, Hülsenfrüchten und Fleisch besiehe." Besonders widerspenstig zeigten sich z. B. die Württemberger. Dort versuchte der Baldenser Antoine Seignoret um 1700 den Andan der Kartoffel zu erreichen, aber was die Bauern am Tage unter Aussicht gelegt hatten, das rissen sie Bauern am Tage unter Aussicht gelegt hatten, das rissen sie Bauern Anson verden, von das Wild habe dies gefan. Als dann endlich mit unnachsichtlicher Strenge gegen die Bauern vorgegangen wurde und sie zur Kultur der Kartoffeln gezwungen wurde, und sie zur Kultur der Kartoffeln gezwungen wurden, weisgerten sie sich, dan den Kartoffeln gezwungen wurden, weisgerten sie sich, dan der Kartoffeln gezwungen wurden, weisgerten sie sich, dan den Kartoffeln Abgaben zu leisten

and amerikanischen hafen zu verhindern, so oft man überzeugt ift, daß fie beabsichtigen, Rohlen ub Waren an Fabrzeuge eriegführenber zu liefern.

Generalfeldmarichall v. Bock und Pollach gestorben.

Br. Daunsber, 5. Märg, (Eig. Drahtbericht, Atr. Blin.) Generalfeldmarschall b. Bod und Bolloch, zuleht Armeeimpelieur ber 3. Armeeinspelrion Sannover, der 1912 in ben Rubeftanb trat, ift in ber letten Racht im 78. Lebensjahre an einer Bergmustelentgundung in Dannover ge-

Das Eichenlaub zum Grben Pour le merite,

bes Generalfelbmaridall v. Sindenburg und fein Generalfindschef, Generalleumant Lubendorff, erhalten Laben, ift eine überans feltene Auszeichnung, Die nach einer Rabinettsorber bom 10. Mars 1813 an Ritter des Orbens für erhöhtes Berbienft berlieben werben foll. Im Rriege 1870/71 exhielten das Eichenlaub nur wenige Generale in hervorragenben Stellungen, meift folde, die fich 1864 ober 1866 bereits den Orden seldst enworden hatten. Gigentümlicherweise war der Ichte Ritter des Ordens Pour lo mérite, der das Gidenlaub bagu (1877) erhielt, ein ruffifder Groß. fürft, der befamilich fehr beutschfreundliche Dichael Rifolaje witsch, ber damals Oberbefehlshaber ber im Kampfe gegen die Türken jechenden Armee war.

Rationalstiftung für die Binterbliebenen der im Hriege Gefallenen.

Berlin, 5. Marg. Eine rege, fegendreiche und banfend-werte Tätigfeit entfaften bie beutschen hilfsbereine im Aus-In Mailand brachte ber Hilfsberein als 2. Rate 5000 M. auf, beræn er alsbald die 8. Rate mit 4000 M. folgen lief. Aus Beben gingen bom bortigen Berein 100 Franfen ein. Biele Schmerzen gilt es noch zu heilen. Darum gebt, mas 3hr fount, ja, noch mehr, als 3hr vermögt. Gebt Geld, geldwertes Gut, Staatspapiere, Obligationen. Sendet fic on die befannten Zahlstellen oder an das Bureau in Berlin NW. 40, Mijenitrafie 11.

Millionenzeichnungen auf bie Kriegsanleihe.

Berlin, 5. Marg. Der "L.A." melbet: Auf Die neue Ariegsanleihe hat die Stadt Berlin für ihre Sparfasse den Betrag von 30 Millionen gezeichnet. Für die erfte Kriegsanseihe waren 20 Millionen gezeichnet worben. Seitens der Sparer waren bis gestern abend mehr als 6 Millionen gezeidmet worben.

Berlin, 5. Marg. Das "B. T." melbet: Der Berlagsbuchhändler Moffe zeichnete, ebenso wie bei der ersten Kriegsanleihe, so auch bei ber zweiten eine Million Mark und die Benfions., Bifwen- und Baifentaffe für seine Angestellten 500 000 972.

Die "Mibeutiden Blätter" unter Braventibgenfur!

Br. Berlin, 5. März. (Gig. Drahfbericht. Ktr. Bln.) Wie geschäftsführende Ausschuß bes Allbeutschen Berbandes mitteilt, ift fein Organ, Die "Allbeutschen Blätter", unter Brabentivgenjur geftellt worben.

Sturm auf bie Berliner Mehllaben.

Br. Berlin, 5. Marg. (Gig. Drahtbericht, Rtr. Bin.) Der Magistrat erließ folgende Befanntmachung: Der Magistrat und andere Berwaltungen der jum GroßeBerliner Brotlartenverband gehörenden Gemeinden haben beschloffen, die gemerblide Abgabe bon Beigen- und Roggen. mehl an die Berbraucher, einschlieflich ber Speifebetriebe, am Freitag, Samstag und Sonntag jeder Woche bis auf weiteres gu unterfagen. Das Berbot witt fofort in Kraft. Es wird damit begründet, daß ein großer Teil am Bochenschluß die underbrauchten Brotfarten in Mehl auf Borrat umzusehen berfuchte, jo bag in ben letten Tagen ber Boche ein formlicher Sturm auf die Mehllaben entstand.

Angeigepflicht für Rartoffelvorrate.

W. T.-B. Berlin, 5. Mars. (Antilich.) Dit Birtung bom 4. Märs ordnete der Bundesrat an: Wer Borrate von Kartoffeln mit dem 15 März in Ge-wahrsam hat, ist verpflichtet, dis zum 17 März der zu-ftändigen Behörde, in deren Bezirk die Borräte lagern, diese anzuzeigen. Anzeige über Borräte, die sich am Erl hungstage auf dem Transport besinden, ist undersliglich nach dem Empfang von dem Empfänger zu erstatten. Borräte unter 50 Kilogramm unter-liegen der Anzeigebflicht nicht, sosern nicht die Lan-delzentralbehörde anordnet, das die Anzeige sich auf folde Borräte erstrecken soll. Der Reichskanzler wird ermächtigt, eine zweite Erhebung der Kartoffelborrate im April oder Mai bei Anwendung der gleichen Be-

frimmungen anzuordnen.

weil in ben alten Rechtsbüchern nur bom Behnten bes Getreibes die Rebe fei. Ga half ihnen freilich wenig, die Regierung febte ihren Willen burch, aber noch 1728 galt die Rartoffel in Stuttgart als eine Geltenheit, und in Meutlingen war fie noch um 1760 böllig unbefannt.

Verhältnismäßig zeitig kam die Kartoffel nach Sachjen, Kurfürft Christian I. bat 1501 den Landgrafen Wilhelm IV. bon Beffen-Raffel um Zusenbung einiger in bem berühmten Auftgarten gepflegten feltenen ausländifchen Bflaugen. Der Landgraf lief auch eine Sendung abgehen und fügte einen Brief bei, in bem es u. a. beifit: Wir überichiden G. L. unter anberem ein Gewächs, fo wir vor wenig Jahren aus Jialien bekommen und Lartouphli genannt wird. Dasselbe wächit in der Erde und hat schöne Blumen, guten Geruch, und unten an den Burgeln hat es viele tubera (Anollen) hangen, biefelben, wenn fie gefocht werben, find gar anmutig zu effen.

Bunachft galt fie aber auch bier als botonifdje Mertwürdigfeit ober blieb ein gelegenilicher Genuß ber mohlhabenben Stanbe, als aber 1680 ein aus England in feine Beimat Unterwürschnis bei Olenih gurudtehrenber Bimmen gefelle fie in feines Baters Garten anpflangte, gewann fie rafc viele Freunde. Das Bogiland, auf beffen magerem Boben ber Getreibebau nicht lobnte, war bie erste deutsche Gegend, in ber bie Rartoffel im großen auf ben gelbern angebaut wurde und als wirfliche Bolfsnahrung biente. Anfange legte man fie allerdinge nicht einzeln in die Erde, fanbern fate fie wie bas Rorn aus. Dann wurben fie untergeeggt und die obenliegenden in die Erde gebrudt. Die tief. eingebrudten gebieben immer am beften, und fo ging man allmählich bagu über, alle zu steden, und zwar in Furchen ober Reihen. Die mohlhabenben Bauern ber Lommabicher Abgeordnetenhaus.

Gigener Drahtbericht bes "Wiesbabener Tagblatts". Sitzungsbericht.

S Berlin, 5. Marg.

Am Ministerrifch: v. Breitenbach und Lenge. Brafibent Graf v. Edwerin Lowin eröffnet bie Gigung 11m 3,20 Hhr.

Die zweite Ctatebecatung wird beim

Grat ber Gifenbahnverwaltung

fortgefeht. Abg. Dirid-Gifen (natt.) berichtet fiber bie Berhanblungen der Rommiffion und bebt hervor, dag die großartigen Leiftungen ber Gifenbahnberwaltung während bes Rrieges von allen Seiten anerfannt werben.

Aber ben Baubericht ber Gifenbahnverwaltung für den Beitraum vont 1. Oftober 1913 bis 1. Oftober 1914 berichtet

Abg. Dr. Macco (natl.)

Abg. v. Dennigo. Techlin (tonf.): Der Gifenbahnverwals tung und ihrem Chef gebührt ber Dant des haufes und bes Landes für die bewunderungswürdige Tätigkeit in den Rriegomonaten. Die bervorragenden Leiftungen ber Gifenbahnverwaltung liefern den Beweis dafür, daß in ihr Ordnung, Diszwiin und Pflichttreue berofden. Ginen folchen Betrieb macht une so leicht niemand auf der Welt nach. Auch das Jufammenarbeiten mit den nichtpreußischen Eifenbahnen hat vorzüglich funftionieri. Besonders begrüßen wir cs, daß durch bie Stellung bon gablreichen Lagarettgugen ben Berwundeten ihr Los leichter gemacht worden ist. Die Finanz-volitif der Eisenbahnverwaltung kann als eine vorsichtige, sparsame und solide bezeichnet werden. Sie hat und im Kriege außerordentlich geholsen und wird auch im Frieden von großem Wert für uns sein. Die Wafferstraßen haben nach unferer Auffassung keine politische, sondern rein wirt-Schaftliche Bebeutung, und wenn von dem Bau unserer Bafferstraßen das gange Land wirtschaftliche Borteile hat, so werden wir nicht bagegen sein.

Der gange Apparat ber Gifenbahn hat mabrent ber Rriegs. geit wie aus einem Guf funttioniert.

Und wenn gesagt wird, daß die Schlachten mit den Füßen gewormen werben, so ist bod zu betomen, bag an bem Sieg auch die Eisenbahn gang wesentlichen Anteil hat. (Beifall.)

Abg. Wallenborn (Bentr.): Rach Beenbigung bes Krieges werben große Aufwendungen für die Eisenbahnen gemacht werben nüffen, da natürlich das Raterial sehr gelitten hat. Wir banken bem Minister, bağ er bas freiliegende Eifenbahngelände für Kartoffelbau und Gemuse zur Verfügung gestellt

hat. (Beifall.) Mbg. Dr. Macco (nati.): Schon furge Zeit nach der Mobilmachung war die Gisenbahnverwaltung in der Lage, annähernb den normasen Berschr wieder aufzunehmen und das durch einen Amporn zu geben, unfer gesamtes wirtschaftliches Leben wieder in Flug zu bringen. Das sind Leiftungen, die une fo leicht niemand nachmacht, die neben ber Tüchtigkeit des Bersonals und der gesamten Berwaltung nur möglich war burch die enge Fühlungnahme, die die Gisenbahnverwaltung in den lehten zehn Jahren mit dem wirtschaftlichen Leben genommen hat.

Bir tonnen und baber ber Anertennung ber großartigen Leiftungen ber Gifenbahnverwaltung nur aufchlieben.

Die Finangpolitif der Gisenbahnverwaltung hat fich im allgenreinen gut bewöhrt. Trop ber nicht zu berfennenben Schwierigfeiten ift ce im Intereffe ber Schnelligfeit und Sicherheit unferes Berfehrs bringend notwendig, fobald wie möglich die automatischen Bremsen in vollem Umfang anguwenden. Desgleichen muffen wir gur bermehrten Ginftellung bon Schlafmagen B. Rlaffe fcreiten. Ich hoffe, bag bie großen Aufgaben, die der Eisenbahnverwaltung noch bevorstehen, auf Grund der bisberigen Erfahrungen zum Gegen unferes Baterlandes gelöft werben.

Mbg. v. Wohna (freikonf.): Trop des europäischen Krieges hat sich unsere Gifenbahn glängend bewährt. Rach den ersten Henmungen und Störungen, die der Krieg verursachte, sehte bas wirtichaftliche Leben wieder ein und ber Eifenbahnverfehr Bifb.

Bir erwarten, bağ bie Gifenbahnverwaltung an ber ortlichen Berteilung ber Getreibevorrate burd billige Frachten und andere Erleichterungen mitjumirten beftrebt fein wirb. Die Berbientte ber Gifenbahnberwaltung um die vaterlanbifde Sicherheit fichern ihr eine geichichtliche Stellung in ber Weligeschichte, wie fie ein wirtschaftliches Unternehmen bisher noch niemals gehabt hat. (Beifall.)

Abg. Defer (Bpt.): Dit Rudficht auf ben Burgfrieben verzichten wir barauf, die großen Gegenfabe in Fragen ber Gifenbahnfinangen gum Austrag gu bringen. Bei einem fo großen Unternehmen ist eine vorsichtige Finanzgebarung am * 2 Uhr, statt.

Morgen-Ausgabe. Erfies Blatt. Blaze und deshalb ist auch eine parlamentarische Routrolle geboten. Es ift ein Beweis für die wirtschaftliche Rraft unseres Landes, daß der Gilterverkehr beinahe das normale Mag erreicht hat. Es ist schon oft betant worden, daß bei der Robilmachung im Bolle alles geflappi hat, aber anzuerfennen ift es, day noch viel über das normale Mag hinaus geschehen Anerkennenswert ift es, dag die Mildwerforgung auch nicht einen Tag ins Stoden geraten ift, und dag es in umverbalinismäßig furger Beit gelungen ift, einen geordneten Kriegsfahrplan aufzustellen. Wie begrüßen es auch, bag bie Eifenbahnverwaftung bei Ausbruch des Krieges ihre Auftrage nicht gurudgezogen hat, sonbern im Gegenteil neue Auftrage erteilt bat, um einer Arbeitelofigfeit gu begegnen und das Bertrauen in unfer Wirtschaftsleben zu ftarfen.

Abg. Leinert (Cog.): Dem gangen Bolfe ift es flar gemorben, weld, wichtiges Rampfmittel die Gifenbahn bedeutet. Die Gifenbahn bat fich auch bewährt gur Schaffung bon Arbeitogelegenheiten während des Krieges, Wir forbern Anerfennung ber Tarifvertrage. Das ift um fo leichter, als Das Kriegsminiftertum in Diefer Frage fcon vorangegangen Die gewerfichaftlichen Organifationen haben fich gut be-Gie haben in biefem Rriege alles getan, um bas Baterland gegen die Feinde zu verteidigen und über 24 Millionen für bie Familien ber Kriegsteilnehmer aufgebracht. Deshald batten wir ein Wort der Anerkennung von feiten des Ministers erwartet. Auch wir wollen den Burgfrieben erhalten. Aber aud bie Staaisbermaltung follte bagu beitragen, die Erhaltung des Burgfriedens zu erleichtern. Much mir wollen burchhalten, bis ber Gieg erfochten ift. (Beifall.) Wir wiffen, bag es fid um Gein ober Nichtfein des beutschen Bolles handelt. (Gehr richtig.)

Bir laffen in biefer Stunbe ber Gefahr bas Baterland nicht im Stid, aber wir erwarten aud, bag man Bertrauen gu und hat und gu unferen Gewertichaften.

Minifter ber öffentlichen Arbeiten v. Breitenbach: 30 Chef ber Gifenbahnverwaltung gebe ich meiner lebhaften Freude über die Anerkenmung Ausbrud, die meiner Berwaltung feitens ber Bubgetfommission und bes Hauses zuteil geworden ift. Alle Beamien und Arbeiter find von einem gewissen Gludsgefühl durchdrungen, weil sie sich bewußt find, in dieser gewaltigen, erhabenen Zeit mit allen Kräften gu den lehten großen Erfolgen der Riederringung unferer Dat feite Geinde beitragen zu fommen. (Lebhafter Beifall.) Gefüge, bas unferen Staatseifenbahnen in ben langen Friedensjahren gegeben wurde, ermöglicht uns, auszuhalten, fo lange der Krieg auch deuern wird. Das Berdienst liegt nicht allein auf seiten ber Berwaltung und Beamienschaft, sonbern auch auf seiten des Landings, der steis darauf gebrungen bat, unfere Gifenbahnen bis gur höchften Beiftungsfähigkeit ausaubauen. Auf die Fragen des Roalitionsrechts und der Tarifvertrage möchte ich nicht eingeben, weil fie von zu einschneibender Bedeutung sind. Die Regierung darf jeht nicht vor neue Entscheidungen gestellt werben. Das wurde ben Burgfrieden, ben wir alle wollen, stören. Ich babe praftische Bolitik getrieben, indem ich alle Streitfragen eliminiert habe. Mit besonderer Genugiuung möchte ich auch hervorheben das einmutige Zusammenstehen ber beutschen Gifenbahner, die in biefem gewaltigen Bolferringen mir bas eine Biel im Auge haben, militärisch und wirtschaftlich bas Sochste gu leiften, gum Gegen und gum Seile bes Reiches. (Bravo!) Rach einem ruhmbollen Frieden werben alle beutsche, auch bie preußischen Eisenbahnen, am Plage fein, um burch Ausnutsung und Entwidlung ihrer wirtschaftlichen Kräfte ben Erwartungen zu entsprechen, die heute so vielfach zum Ausbrud gebracht worden find. (Lebhafter Beifall.)

Der Gifenbahnetat wird genehmigt.

Rächste Sitzung Montag 13/4 Uhr: Etat der Finanzber-waltung; Keinere Borlagen. — Schluß 63/4 Uhr.

Balbige Dertagung des preufischen Candiages bis jum Berbft.

Berlin, 5. Marg. (Atr. Bln.) Die Staatsregierung twirb, ben "Berl. Bolit. Rachr." gufolge, beim Lanbtog die Genehmigung gu beffen Bertagung bis gum 23. Robember borichlogen. Die Bahl dieses Termins ift babin getroffen, bag bie burch ben Krieg unterbrochenen gesehgeberischen Arbeiten ber vorigen Seifion im Berbit wieber aufgenammen werben

Bom Berrenhaus.

W. T.-B. Berlin, 5. Märg. (Richtamilich.) Die Finang. fonuntission des Herrenhauses tritt am Mittwoch, 10. März, au einer Berberatung des Stats zusammen. Die nächste Blenarstwung findet am Montag, 15. März, nachmittags

Bflege und ber Leipziger Gegend, mo guter Getreibeboben ift, batten freifich blog Spott und Berachtung für die "Bogtlanbifchen Anollen" übrig, bie großen hungerenote in ben fiebgiger Jahren bes 18. Jahrhunderts belehrten fie aber eines Befferen.

Engherzigen Borurteilen und hartnädiger Gleichgültig. feit begegnete die nahrhafte Felbfrucht auch in Frankreich. Ludwig XVI. bemühte sich seit 1783 vergebens, ben Andau ber neuen Staube gu verallgemeinern. Die Bauern gonnten ibr faum ein Studden Land gur Ausfaat und waren nicht zu bewegen, die Anollen zu genießen. Da fam der Chemifer Parmentier auf einen Kugen Gebanken. Gr pachtete, zum Teil unter großen perfonlichen Opfern, bei Baris große Streden Landes und lieh fie mit Kartoffeln bestellen. Im Serbite machte er bann befannt, bag ber Diebstahl an ber neuen Bflange mit harten Strafen geahndet werben wurde. Die Feiber wurden am Lage forgfältig bewacht, in ber Racht zogen fich die Aufseher aber zurud. Durch das strenge Gebot wurde die Aufmferksamtelt ber Bauern im hoben Grabe auf bie neue Frucht gelenft. Gie fagten fich, es muffe boch etwas gang Befonderes um die neue Frucht fein; weshalb fonft bie peinlidje Bewachung? Und ba bie Felber in ber Racht fcutlos waren, fo gingen fie bin und ftablen wie die Raben. In wenig Jahren war die Rartoffel über gang Franfreich ber-

Mecht erheiternd lieft fich auch, was und Rettelbed über Die Ginführung ber Rartoffel in Rolberg berichtet. Durch Friedrich ben Großen erhielt die Gladt im Jabre 1745 einen Frachtwagen voll. Jeber Garien- und Landbefiger befam einige Weben Anollen und gleichzeitig wurde ihnen eine Anweisung über beren Aussaat, Flege und Berwenbung vor Rothelferin Iennen und schäpen, und seit dieser gelesen. In dem Getimmel achtete aber niemand auf die ihren Siegeszug an fast über die gange Erde.

Borlefung. Berwundert nahm man die Anollen in die Sand rech, schmedie und ledte baran, brach fie wohl gar entzwei und warf fie den Hunden vor. Da diese fie auch berschmähten, meinte man: "Die Dinger ricchen nicht und fomeden nicht, und nicht einmal die Sunde mögen fie fressen. Was-wäre uns domit geholfen?" Einige warsen die Kartoffeln fort, andere pflangten fie in der hoffnung, daß große Baume baraus wachfen würben, von benen fie die Früchte fcutteln fonnten, andere fiedten fie gwar in die Grbe, fummerten fich aber nicht weiter darum, andere schütteten fie auf einen Saufen, fo bag fie gu einem bichten Gilg gufammentouchjen. Mit einem Worte, die Rolberger behandelten das Rönigliche Geichent recht wegwerfend. Als bann ber Raf im Sommer eine Kartoffelschau hielt und die faumfeligen Berren mit Belbftrafen belegte, tam die neue Frucht gang in Berruf. Der Ronig erneuerte aber im nachsten Jahre feine Genbung und ichidie gleichzeitig einen geborenen Schwaben mit, unter beffen fachgemäßer Auleitung ber Anbau fraftig geforbert Dennoch fand Rettelbed erft 40 Jahre fpater bei Stargard im freien Gelbe bie erften Rartoffeln.

Richt viel anbers mar es in ben anberen Provingen bes Landes. Obwohl die Regierung fich alle Mithe gab, ber Landbenölferung die Borgüge ber neuen Felbfrucht flar zu mochen, obwohl man felbit von der Rangel ihre Segnungen pries, ban Bolt wollte nichts wiffen, hörte nicht auf ben Rat ber fürforge lichen Obrigfeit und verspotiete bie Geiftlichen, die fich ber guten Cache mit Gifer annahmen, als "Anollenprediger". Geft die Migernten in den Jahren 1770 bis 1772, 1798 und 1817 und bie ihnen folgenden Sungerenote fchufen grundlich Banbel. Jest lernte man ben Bert ber Rartoffel als einer Rothelferin tennen und icaben, und feit biefer Beit trat fic

Deutsches Reich.

Morgenamagabe. Erftes Biett.

* Dof- und Berfonal-Radridten. Die Ronigin bon Babern ift, wie aus Munchen gemelbet wird, erfranft und muß feit einigen Tagen bos Bimmer haten.

* Die Broteftfrift fur bie Grenggebiete. Berlin, 4 Mars. Der Bunbesrat hat die Brotestfriften für die Grenggebiete (Glick-Lothringen, Oftpreugen und einzelne Teile bon Beitpreugen) bem 31. Mary bis 31. Mai berlangert. Mit biefer Berordnung fällt die Unterscheidung gwischen ben im borigen und im laufenden Jahre berfallenen Wednieln mea.

W. T.-B. Roch ein Zeitungsverbet. Afchaffenburg. 5. Marg. (Richtamtlich.) Infolge einer Berfügung bes ftellbertretenden Generalkommandos des zweiten baperischen Armeestorps in Würzburg vom 3. März wurde die "Aschaffenburger Zeitung" auf Grund eines Ar-tifels, betitelt "Krieg und Religion", und einer daran in einer späteren Rummer angesnüpsten Erörterung auf dier Tage in

jeder Form geiperrt. Die Berfinbtlichung ber Berliner Glettrigitatswerte. Berlin, 5. Marg. In ber Stadtberordnetenfibung murbe gestern die pringipielle Justimmung gur übernahme der Ber-Imer Gleftrigitatswerfe in ben ftabtifchen Betrieb erflart.

Bur Bebauung brad liegenber Lanbereien. Berlin, 5. Marg. Das babifche Ministerium bes Innern bat bie Besirfdämter angewiesen, die Bebauung aller brach liegenden Ländereien mit Rartoffein und Safer zu veranlaffen.

W. T.-B. Ginfdranfung bes Buderrübenanbaus. Ber lin, 5. März. (Antlich.) Der Bundesrat hat folgende Ber-ordunngen erfoffen; Die vor bem Inkrafttreten dieser Borordnung geschlossenen Berträge über ben Anbau von Ruderrüben im Jahre 1915 auf Mächen, die einen Seftar überfteigen, bleiben mir in Sobe bon drei Bierteln ber bereinbarten Anbaufläche in Kraft. Das gilt auch, soweit Aftionäre ober Gesellschafter einer Gesellschaft m. b. S. auf Grund bes Gesellschaftsvertrages zu bem Anbau bon Rüben ber-pflichtet find. Die bor bem Infrafttreten biefer Berordnung geichloffenen Bertrage bon Buderfabrifen über bie Rieferung ihrer Erzeugniffe aus bem Betriebsjahr 1915/16 bleiben mir in Sohe bon brei Bierteln der vereinbarten Renge in Rraft. Die bor bem Infraftireten biefer Berordnung geschloffenen Bertrage ber Buderfabrifen ober Rubenanbauer über bie Bieferung ober ben Begug von Buderrübenfamen gur Musfaat im Nabre 1915 bleiben nur in Sobe von brei Bierteln ber vereinbarten Menge in Graft. Die vor bem Infraftireten diefer Berordmung geschloffenen Berträge über ben Anban bon Buderrubenfamen in 1915 bleiben nur in Sobe ber Hälfte ber vereinbarten Menge oder der anzubauenden Fläche in Braft. Die Berordnung tritt am 4. Marg in Braft.

* Die Bewerbetsmmiffion bes Abgeordnetenhaufes nahm in ber Situng bom 4. b. D. ben Entwurf bes Rnapp - fcafts - Ariegsgeiepes an, ber berhindern will, bah bie Kriegsteilnehmer ibre bis gum Kriegsausbruch bei ihren Bereinen erworbenen Ampartichaften verlieren. Mit einigen Anderungen und Zufaben wurde die Berechtigung jum Wiebereintritt in die Kransenkasse binnen sechs Wochen nach ber Rudfehr in die heimat auch auf diejenigen ausgebehnt, die gurgeit ihres Eintritts im Kriegs-, Sanitats- ober abnlichen Diensten waren und von dem Rechte der Beiterverficherung keinen Gebrauch gemacht haben. Beim Wiedereintritt festgestellte Krantheit begründet feinen Anfpruch auf eine Kaffenleistung für biese Krankbeit. Durch Busah wird ferner bestimmt, daß die in Kriegs-Sanitäts ober abnlichen Diensten verbrachte Beit als Beitragswochen und als Wartezeit angerechnet werden foll. Militärpenfionen aus Anlas bes Brieges burfen auf Inbalibenpenfionen nicht angerechnet werben. Schliefelich wurde bie Gultigfeit bes Gesehes auch auf biejenigen ausgebehnt, die vor der Mobilmachung zu einer nititärischen Abung einberusen worden sind und nicht mehr zur Arbeit zurücklehren konnten, sondern ausschließlich Kriegsdienste verrichten mußten.

Rechtspflege und Derwaltung.

Bur Beichaftigung ber Gefangenen. W. T .- B. Berlin, 5. Marg. (Amilich.) Mit Birfung bom 4. Mars ab fonnen bie gu Gefangniöftrafen Berurteilten obne ihre Buftimmung außerhalb ber Gefangenenanstalt beschäftigt werben.

Herstellung von Strohmehl. Ein brauchbares Suttermittel für Schweine und Pferde.

Aus Anlag der Futterknappbeit find zahlreiche Borichtage Aus Anias der Hafteribappeer ind zahlreide gemackt den. Namenstich wurden Moostorf. Hols resp. Sägemehr Strah gewannt. Sofern diese Aubereitung ein umständ-s Versahren und die Herstellung sostipiesiger Apparatie erbert, scheiden die Voricksage, jehr aus nabeliegenden inden ohne weiteres aus. Der bon mehreren Seiten gewithout done weiteres aus. Der von medieren Seinen ge-machte Borfchlag. Strob häckfel zu madlen und da-durch die im Strod enthaltenen Rährlichfe den Berdonungs-föften gugänglich zu machen, dat deskold am meisten Aussicht auf Erfolg, weil Strod von jeher an Wiederläuer und Bferde verführert wird, und weil die zur Zubereitung erforderlichen Borvichtungen in zahlreichen größen und ficknen Mühlen dor-

fiber die im Strob enthaltenen Räbr ftoffe und ihre Berdamlichfeit gibt folgende Labelle Linstunft:

Mentennistantistics Many	Security Security	WHIPETTE.	CHIMANISTIC:	
		2Re	bnabritoffe	
In 100 Zeifen	Brotein	Wett	(Sucha a Walling St.	00 V P P
			Extrattitoffe	Robfafer
Beigenftrob	. 30	1.2	85.9	40.8
Staggenstrob	- 8.1	1.8	33.2	44.0
Sommergerfieftrob	. 35	14	35.9	89.6
Soferitrob	. 38	1.6		
			35.9	38.7
Extremittob	. 9.0	1.6	33.7	35.5
Stuttergerfte	. 180	24	000	The second secon
General	* T1590	2.4	69.7	5.0
		Berbout	liche Nährltoffe	
In 100 Zeilen	Brotein			
In 100 Teilen	Brotein	Hett	Extraftitoffe	Robfoser
Beigenftrob	. 0.2	Fett 0.4	Extraftitoffe 18.3	
Beigenfitzob		Hett	Extraftitoffe 18.3	Robfofer 20.4
Beigenfitzob	. 0.6	%ett 0.4 0.4	Extrafiitoffe 18.3 12.9	Robfofer 20.4 22.0
Beigenftrob	. 0.2 . 0.6 . 0.9	64 0.4 0.4 0.5	Extrafilitoffe 18.3 12.9 19.0	Mobiofer 20.4 22.0 21.8
Weigenfixob Roggenfixob Soumergerfleftrob Soferfixob	. 0.2 . 0.6 . 0.9 . 6.3	Fett 0.4 0.4 0.5 0.5	Extrafilitoffe 18.3 12.9 19.0 16.5	Robfofer 20.4 22.0
Beigenftrob	. 0.2 . 0.6 . 0.9	64 0.4 0.4 0.5	Extrafilitoffe 18.3 12.9 19.0	Mobiaier 20.4 22.0 21.3 20.9
Weizerfitob Roggerfitoh Soumergerfieftrob Soferfitoh Ethenfitoh	. 0.2 . 0.6 . 0.9 . 6.8 . 4.3	9ett 0.4 0.4 0.5 0.5 0.5	Extrafilitoffe 18.3 12.9 19.0 16.5 18.5	Robfafer 20.4 22.0 21.8 20.9 18.8
Weigenfixob Roggenfixob Soumergerfleftrob Soferfixob	. 0.2 . 0.6 . 0.9 . 6.8 . 4.3	9ett 0.4 0.4 0.5 0.5 0.7	Extraftitoffe 18.3 12.9 19.0 16.5 18.5	%obforer 20.4 22.0 21.8 20.9 18.7

Berffeinerung bes Strobes mit Silfe ber Dublen Berkeinerung des Strobes mit Silfe der Rübsen sawohl die Holzseiter als die übrigen Rabritoffe berdenlicher unschi. Das Rabien des Strobes kommt in erfter Lönie in Betracht für Eferde und Schweiner der die Wiederkauer von Katur zu einer derbältnismäßig guten Ausnutzung des Futterftrobes defädigt find. Strobb all fel lät ich zu einem Behl dermadlen, das Mablen macht fedoch beträchtliche Schwierigkeiten. Ze harkbelmiger und trodener das Strob, je fürzer der deraus gewonnene Hällen wird ein Bortrocken gelingt das Vahlen. In vielen Fällen wird ein Bortrocken notwendig sein.

Mahlver furche wurden angestellt auf einer Wind-mürke in Gräbendorf bei Berlin, woselbst ein mit alten französischen Steinen versehener Rahlgang vorbanden ist. wurde bei mehrmaligem Mahlen einen 20 Bros, bes els als feines, mit der Sichemaschine auf Gaze Kr. 11 datels als feines, mit der Sidemaschine auf Eaze Ar 11 ausgesiedtes Rehl gewonnen. Weitere auf dem Rühlen der Armeesoniervensadrif in Spandau vorgenommene Bersuche führten nomenslich in veluniärer Beziehung zu einem underriedigenden Erzedigenis. In den Betriedsrammen der Firma M. Toepfer, Trodenmischverfiede mit Gerste- und Höhler dei Kötha (Sachfen), wurden Mahiberinche mit Gerste- und Högerstroddiel augestellt, und zwar sowobl mit ickeunentrodenem däcksel als auch mit Datel der 12 Stunden dei 40 Grad Celius vorgetrodnet war. Der ickeunentrodene Säckel enisdielt 14 Broz Feuckigleit durch die Bortrodnung wurde nur eine Berminderung des Feuckigleitsgebaltes von 1 Troz, erreicht. Ein Unterlösed zwischen dem schementrodenen und doczetrodneten Säckel fonnte weder bezüglich der Daner des Mahlvozesies noch der Ansbeute festgestellt werden. Das Sackerstrod ließ sich etwas bester bermakten als das Gersteben Daskoang geleitet. Bei dem erst- und zweitmoligen Zuführen auf den Mahlgang erwies sich ein Rachfeschen des bestere den Rachfeschen Raddgutes mit der Sand als swedmäßige. führen auf den Mahlgang erwies sich ein Rachschieben des bosifisch leichten Mahlgans mit der Hand als swedmäßig. Der Häckel wurde ohne Reit dermahlen. Das gewonnent Webl ist don hinreichender Feinheit. Die Zeitdeuer des Mahldrosesses war die Zhfache der bei der Rogonnwillerei für die gleiche Gewichtsmenge erforderlichen. Unter Zusaumdelegung der in der Getrode dohnmillerei übäichen Sahaurundelegung der in der Getrode dohnmillerei übäichen Sahaurundelegung der in der Getrode dohnmillerei übäichen Sahaurundelegung ist der Nachschaffel die Reichneiden zu rechnen sein. Im Größbetrieb lassen sich die Mahlsoften wohl weienstich vermindern. Son einem gewöhnsichen Rablgang (gute deutsche und Edampognaer Steine) kann man nach Ansicht der Firmm eine Leifung don 6 die S Zentner Strodmehl in 24 Stunden erwarten. 24 Shimben emparten.

Bferbe ausgebehnt werben.

nfchränfung bis zum Beginn ber Grünfütterung durcheu-

hoften. Berlin, 28. Februar 1915 Der Winister für Landwirtschaft, Donainen und Forsten: Freiherr b. Schorlemer.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Dienstbotenfrage und Kriegszeit.

Bom Arbeitsamt wird uns mitgeteilt: Wir haben die Beobochtung gemacht, daß in vielen Haushaltungen infolge der Kriegszeit Dienstboten entlaffen, jeboch aus Sparsamkeitsrudfichten Ersah nicht mehr eingestellt worben ift. Die Nachfrage nach weiblichen Diensthoten von Herrschaftsbäusern und Saushaltungen ift gegenüber normalen Zeiten beshalb ac-Bohl ift auch bas Angebot von Dienstboten, namentlich folder vom Lande, erheblich gurudgegangen. Diefer Rudgang ließe fich aber leicht ausgleichen, wenn fich bie Bausfrauen ent-Schliegen konnten, junge Madchen, die Oftern die Schule berlaffen, angunehmen. Beim Arbeitsamt liegen bereits gablreiche Annebote folder Mabden por, Die Bermittlung folder Madchen enfolgt Montags und Freitags, nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Bezug von praktifchen Slugblättern für den Kleingartenbau.

Nest, wo allenthalben im Rampfe gegen ben englischen Aushungerungsplan nachbriidlich die Entwidlung des Kleinanrienbaues fowie auch die Authormochung ber Brocklanbereien angestrebt werden, ift die Anleitung sowohl in organisatorifcher wie in gartentechnischer Sinficht für biefe Zwede burch praftische, furz gesafte glugblätter von großer Bebeutung. Bon mehreren großen gemeinnübigen Organifationen in berichiebenen Teilen bes Reiches, die fich diefer gangen Frage angenommen haben, find bereits folche Alugblatter berausgegeben worben, von anderen werden folde noch ericheinen. Der "Deutiche Berein für Bohnungs. reform (Frantfurt a. M., Sochstraße 23), der ichon im Berbit diese gange Bewegung anguregen bemubt war, hat nunmehr jeht eine Bentralftelle für Gartenflugblätter eingerichtet und ift gerne bereit, Intereffenten bie verschiedenen Blugblätter guganglich gu machen und beren Begug gu bermitteln. Er bittet andererseits, ihm bon solchen Augblättern Kenntnis zu geben und fie ihm balbmöglichst einzuschiden, bamit er jebergeit affen Bedürfniffen grecht werben fann.

- Lebrgang über Gemufebau und Gemufeverwertung. Der "Raffauifche Landes-Obit- und Gartenbauberein" beabfichtigt in ber Zeit bom 29. bis 31. Marg einen Lebrgang über Gemufebau und Gemujeberwertung an ber Ronigl. Lebranftalt für Bein. Obit und Gortenbau gu Geifen heim abzuhaften. Durch Bortrage und proftische Unterweisungen sollen die Magnahmen erläutert werden, welche in ber Kriegszeit im Intereffe ber Boltvernährung gur Steige-

rung der Erfräge im Gemusebau und für eine entsprechenbe Berwertung ber Erzeugnisse zu ergreifen find. Auch die Bubereitung der Gemuse in der Ruche wird Berudfichtigung finben. Manner und Frauen tounen an bem Rurfus teilnehmen. Da der Raum beschränft ift, find die Anmelbungen balbioft bei der Direktion der Königs. Lehransbalt für Wein-, Obst- und Gartenbau einzureichen. Der Lehnplan wird noch besannt-

Cametag, 6. Mars 1915.

Radjeidjung ber Dage und Gewichte. Die Gemerbetreibenden, Landwirfe und die übrigen Beteiligten aus bem 5. Boligeirevier werden an die Rocheichung ihrer Gewichte, Bagen und fonftigen eichpflichtigen Gegenftanbe erinnert. Gie beginnt am 8. Marg und muß bis gum 25. Marg erledigt fein. Auch bie Saumigen aus ben Revieren 1 und 3 feien auf ihre Pflicht aufmerkam gemocht. Rach dem 25. Marg finden fofort Revisionen flatt; nicht nachgeeichte Gegenstände werben bann beichlagnahmt. Das Roniel Eichamt ist bis dahin tägiich vormittags von 8 bis 12 Uhr ge-

— Kriegshumer. "Der König von Englowd hat", so er-zählte ein Bibboth am Stammtisch gang ernsthaft den aufmerkfam laufchenden Freunden, "auf Umwegen bereits in ber Wiesbadener Augenheilanstalt ein halbes Dubend Räume für eine nach dem Kriege beginnende Kur mieten laffen." Warum? wurde er gefragt. "Ei, weil er bis borthin seine "Geefraft" vollständig verloren haben 'wird!" lautete bie Antivori.

- Biesbabener Lagarette. Mus ber Bermunbetenlifte ber Ausfunftsftelle über im Felbe ftebende naffauische Goldaten in der Loge Plato: L. Zimmermann (Wiesbaden) im Rheinhotel; F. Dambed (Sulzbach), F. Harrach (Elsbeim), W. Löw (Mittelheim), R. Trunt (Langenbrieber), Unteroffigier A. Boigt (Reutschen), J. Gabb (Lindenholzhausen), B. Gabb (Arfurt), Hafenauer (Heimbach), J. Kurth (Dies), A. Löw (Büttelborn), A. Metternich (Weroth), K. Rathgeber (Biebrich), Unteroffizier F. Scheidt (Dobheim) und J. Schröger (Julbach) im Linbenhof; B. Nijchla (Worms) im Kinderheim; L. Bäcker (Battenberg), A. Bender (Rambach), Unteroffizier A. Fischer Biesbaben), Unteroffigier A. Meinert (Biesbaben), S. Gabel Allendorf), R. Krahenberger (Biesbaben), B. Rünfler Marienberg), 3. Muller (Ruppertshutte) und Gefreiter A. Ritter (Bieshaden) im Ronnenhof; Unteroffizier G. Bongs (Obenfirchen) im Biftoriabotel; Gefreiter Befferer (Rusborf) und Buhl (Bohlgens) in der Bilhelms-Heilauftalt; Böhmer (Crefeld) in den Baraden Unter den Eichen; Soffmann (Repftadt) im Paulinenstift; Kandel (Borms), Koch (Borms), Koch (Trebur), Krug (Wiesbaben), Lofe (G.-Brensbach), Biennig (Biernheim), Rofenau (Berlin), Uthmann (Conabrud), Weigel (Bensheim) und Bigewachtmeister Strader (Breckan) Hotel Metropole.

- Die Kollekte im Eisenbahnwagen. Borgeftern abend wurde die Ehefrau Aron aus Zehlendorf bei Berlin hier angehalten, welche im Eisenbahnzug zwischen Köln und Wiesbaden unbefugt Geld, angeblich für Berlin, gesammelt bat. Die Frau verfügte über drei rote Blechbüchsen mit dem Berliner Stadtwappen und ber Aufschrift: "Für burch ben Krieg in Rot geratene Familien ber Stadt Berlin". Gine Buchfe wurde ihr hier abgenommen. Das Bublifum wird daher von der Behörde aufgefordert, der Sammlerin auch die ihr noch berbliebenen, am Boben die Nummern 1380 und 1764 tragenden Büchsen sowie die Legitimationskarte abzunehmen und alles der hiefigen Bolizeibeborde zuzustellen. Es ist freifich anzunehmen, daß Frau Aron, die es vermutsich recht gut

meinte, langft über alle Berge ift.

Dorberichte fiber Kunft, Dorträge und Dermandtes.

* Königliche Schaulviele. In der beutigen Aufführung der Oper "Mignon" fingt Herr Kommerfänger Bugel von Königlichen Theater in Kanel gaftweise die Vartie des Lothario"

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

— Biebrich, 4. Märs. Deute nachmittag enthand gegen 5½ Uhr in dem aften Kadrilgebärde der Firma Kalle u. Co., wohl infolge von Seschtentsündung, ein Brand der februachten der der der der der der Mannfaglieren leicht gesöscht wurde. Der Scholen ist nicht bedeutend.

— Schierstein, 5 Märs. Die gestern abend under dem Borsit des Serrn Kürgermeisters Schmidt sunderhadene Gemeinde der in de vertreterfitzung war von 12 Gemeinde derneind der der der konntenten und Seinel hom Gemeinde derschand besucht. Der dom Gemeindeborstand aufgestellte Saus baltisdoranschlag für 1915 schleist in Sinnadmen mit 245 337 M. 55 Kf. und in Aussalle von Aufgestellte Daus Gemeinde der der der der der Kereinnahme von 244 M. 64 Bf, ab Begen der wesentlichen Aussälle von Auftvorfeitsund Umschlener bält der Herr Borstende eine Ersböhung der Sienerde eine Ersböhung der Einkommensteuer um 30 Kros und der Grunde, Gedäudes und Gewerschiebener um 40 Kros. Koch längerer Debatte wird der Aussaussaus und sied Gründer der Grunde, Gedäudes und Berd Aufreq angenammen, und sind darnach für 1915 die Steuersähe wie soch Gewendes und Gewerbesteiner um 40 Kros. Koch längerer Tebatte wird der Austrecksteiner um felgesett. 170 Kros. Einsommenstauer. 230 Kros. Grunde, Gedäudes und Gewerbesteiner um Erlös den 1884 38 R. wurde Die Solsbersteigerung mit einem Erlös bon 1684 28 M. wurde genebungt. Die für das aufzunehmende Darleben einge-gangenen Angebote sind zur Annahme nicht enwseizlenswert, es wird daber beschlossen, das Darleben bei der Landesband im Wege des laufenden Kredits zu entnehmen.

Proving Beffen : Naffau. Regierungsbezirk Wiesbaden.

freises in Rübesbeim aber wies die Klage als unbegründet ab, und der Begirksausschuß in Wiesdaden bestätigte auf die Berufung von Fran Irene André in Winsel und der diedener Genoffen diefes Urteil als nach der Sachlage burch-

aus zutreffend. z. Branbach, 4 März Ein 18jäbriger Schulknabe Schuld mit Ramen begeisterte lich berart für den Arieg, daß er beinfich duvon ging. Rach dier, die fünftägigen Bandern war er die Düren gelangt, wo seine Festmadune und Rüdsaket vollzeisich bevansagt wurde.

Gerichtsjaal.

Samstag, 6. März 1915.

wc. Manfarbenbiebftable. Bor einigen Monaten überfturgten fich in Biebaben bie bei ber Boligei einlaufenben Anzeigen über Manjarbendiebstähle. In allen Fällen stimmten die Meldungen barin überein, daß Manfarden mittels Rachickluffeis geöffnet wurden, und dag in der Sauptinde Geld, Schmudjachen, aber auch andere Gebrauchsgegen-

zeftoblen worben maren. In verschiebenen Saufern bie Latzeit eine unbefannte Frauensperfon bemerft Schlieflich murbe bie Diebin in ber oft borbeftraften Chefrau Anna De i er aus Effen festgenommen. Die Straffammer berurteilte fie megen 17 teils vollenbeter, teils berfuchter ichwerer Diebstähle, verübt im itrafvericharfenden Rudiall, gu einer Gesamtstrafe von 3 Jahren Bucht. haus. Rebenbei bust fie de burgerlichen Chrenrechte auf Die Dauer bon 5 Jahren ein.

Sport und Cuftfahrt. Sportverein Wiesbaden. E. B. Ariegspotalrunde.

• Sportverein Wiesbaden, E. B., Ariegspotalrunde, In den dieder Spielen datte der Sportverein awei schöne Erfolge zu derzeichnen. Gegen Fußdallsportverein Frankfurt, eine der kärkten Mannschaften des Rochtreises konnte de deinische Kannschaft mit 1:0 siegen. Am lehten Sonntag weilte der Sportverein Wiesbaden in Wieder aum zweiten Kriegspotasspiel und siegte nach abwechslungsreichem Spielüberlegen 9:2 (Salbzeit 3:2) nachdem Germania-Vieder eine Veiklang mit 2:1 die Führung datte. — Am lommenden Sonntag nehmen die Kriegspotasspiele ihren Fortgang und woar empfängt der Sportverein Wiesbaden die sehr hielstarke Germania-Frankfurt, die noch aus ihrem lehten Spiel dier in bester Einmerung sieden dierste Wiesbaden konnte damein nach schafter Gegenwehr mit 4:2 gewinnen, und es dürfte sehr interessant sein, welches Resultat das diesmallge Spiel zeitigen wird. Beginn: 3 uhr. Das Willtär dat freien Zutrut.

Cette Drahtberichte.

W. T.-B. Dobenheim, 5. Marg. (Richtamtlich.) Geftern abend wurde bon ben Instrumenten ber Erbbebenwarte ein giemlich ftartes Erbbeben aufgezeichnet, beffen Berb in etwa 150 Rilometer Entfernung liegt. Der erfte scharfe Einfah ber Borläuferwelle erfolgte um 7 Uhr 57 Min. 35 Gefunden.

Gin weiteres Erbbeben in Italien. W. T.-B. Kom, 5. März. (Nichtamtlich.) Gestern abend wurde ein Erdstoß in Florenz-Bologna-Modena, Forli und Faenca berspürt. Schaden wurde nicht angerichtet.

Aus unferem Ceferkreife.

Midt verwendete Ginienbungen fonuen weber gurudgefandt, noch aufbemabrt voerben

* Der Krieg bat schon mit so vielem aufgerännst; ließe sich nicht auch für die Steuerbebätbe eine einsachere Fassung sinden als: "An den Beren Vorlikenden der Sinko min nur u. steuers Beranlag ung fom mission ohn der Stadtsteuer Beranlag ung fom mission für den Stadtsteis au Wiesdaden, Friedrichtraße 32". U.D. W. Warrum führt die Reroder gerbad nieht nicht nach dem Neroderg? Unsere braden Kriegsinkaligen dedauern alle, daß sie die sichne Vernstadt nicht genießen sonnen dom Neroderg, was noch mit Benuhung der Bergsahn nigsich wäre. Vielleicht das diesmal die Gübdeutsche Eisenbahn-Vesellschaft die Einsicht iecht sich ihm im Rärz satt Ostern die Bahn dem Berkebr au öffnen. Berfehr gu öffnen

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Biesbabener Lagbiatts beanimortet nur fcreftliche Anfragen im Brieftnien, und zwar ohne Rentboerbindlichteit Befprechungen Ebmen nicht gemehrt werben

B. Der Eisenbahnbeamte bedarf zur Berheiratung nicht ber Genehmigung seiner vorgesehten Behörde, doch muß er bieser nach der Ebeschließung durch Borlogung der stundes-amtlichen Urfunde bierdom Ritteilung nachen. — Der über-sehnde Ebegatte des Erblassers ist neben Bernandten der ersten Ordnung (Kinder) zu einem Bierteile der Erbschaft als gesehlicher Erbe berusen.





Handelsteil.

Die Leipziger Frühjahrsmesse.

Ein Zeichen der wirtschaftlichen Kraft Deutschlands, S. u. H. Leipzig, 5. Marz.

Die alte Meß- und Handelsstadt Leipzig steht wieder einmal unter dem Zeichen der Messe, der sogenannten Frühjahrsmesse, trotz des Krieges. Es hat auch hier, an der altberühmten Meßstätte, zunächst nicht an Stimmen gefehlt, welche meinten, angesichts des Kriegszustandes sollte man die Messe ganz ausfallen lassen oder sie wenigstens mit der nächsten Herbstmesse vereinigen, da dann wahrscheinlich schon Frieden herrschen würde. Für diesen Vorschlag wurden verschiedene Gründe ins Feld geführt. Es ist immerhin ein großes finanzielles Risiko, das die Stadt mit der Messe auf sich nunmt. Man befürchtete nun einmal, daß sich wegen des Krieges nicht genügend Aussteller finden würden, und ferner, was die Hauptsache ist, daß die Einkäufer, die sonst aus allen Teilen Deutschland und dem Auslande nach Leipzig strömten, ausbleiben würden. Von seiten unserer Gegner sind auch alle möglichen Anstrengungen gemacht worden, ganz im Sinne der Bestrebungen, den deutschen Handel an sich zu reißen, um die Leipziger Frühjahrsmesse in Mickredit zu bringen. Man hat namentlich in den neutralen Ländern von dem vollständigen Darniederliegen des deutschen industriellen und kaufmänni-schen Lebens gesprochen, so daß ein Besuch der Messe sich nicht lohnen würde. Man hat weiter davon geredet, daß die Besucher aus den neutralen Ländern beim Betreten deutschen Bodens allerlei Schwierigkeiten zu erwarten hätten, du sie zu gewärtigen hätten, als verdächtige Ausländer verhaftet zu werden. Der Rat von Leipzig hat auf diesem Gebiete eine umfangreiche Aufklärungsarbeit eingeleitet, die ihre Wirkung nicht verfehlt hat. So ist die Leipziger Frühjahrsmesse trotz aller Machenschaften der Feinde pünktlich eröffnet worden und charakterisiert sich, wie bei einem Besuch festgestellt werden kann, als ein voller Erfolg der leitenden Instanzen. Um zu verhindern, daß falsche Bilder von den wirklichen Verhältnissen ins Ausland dringen, hat die Meßleitung eine Anzahl von Vertretern neutraler Blätter, emgeladen, damit diese sich durch Augen-schein überzeugen, daß die Behauptungen von einem wirtschaftlichen und industriellen Stillstand in Deutschland leeres Gerede seien. Selbstverständlich hat der Krieg auf die Messe gewisse

Einwirkungen gehabt, die eben in der Natur der Sache liegen französischen, englischen und russischen Einkäufer fehlen. Damit war von Anfang an zu rechnen. Doch hofft man, einen großen Teil dieses Ausfalles durch gesteigertes Geschäft mit den neutralen Staaten einzuholen. Dazu kommt noch, daß auch bei den Waren, die auf der Messe umgesetzt werden, das Ausland zum Teil auf Deutschland angewiesen ist, denn auch im Ausland stampft man Fabriken mit technischen Erfahrungen langer Jahre nicht einfach aus dem Boden, selbst wenn man es sich noch so viel Geld kosten läßt. Es ist darum wahrscheinlich, daß verschiedene Waren auf dem Umweg über die neutralen Staaten auch ins Ausland gehen werden. Da es sich um Waren handelt, die mit Kriegsbedürfnissen nichts zu tun haben, kann uns das nur recht sein. Die Hauptzahl der Ein-käufer stellen dieses Jahr die nordischen Länder, Schweden, Norwegen und Dänemark. Aber auch die Schweiz und die Vereimiglen Staaten sind reichlich vertreten, Haliener, Spanier und selbst Belgier. Aus dem feindlichen Ausland fehlen verschiedene bekannte Besucher, die sonst mit ihren Erzeugnissen auszustellen pflegten. Auf diesem Ge biet hat man eine besondere Ausstellung eingerichtet, die zeigen soll, in welcher Weise bisher vom Ausland bezogene Waren durch deutsche Erzeugnisse ersetzt werden können. Die Gesamtzahl der Aussteller beläuft sich auf za. 2100, withrend in Friedenszeiten eine Zahl von etwa 4000 erreicht wird. Mit den Umsätzen sind die Aussteller bisher zufrieden, man erwartet eine Steigerung des Verkaufs für die kommenden Tage, wenn die fremden Besucher erst etwas aufgetaut sind. Alles in allem wird die Leipziger Frühjahrsmesse mit ihrem Drum und Dran unseren Freunden und auch unseren Feinden im neutralen Ausland zeigen, daß ihre trüben Prophezeiungen über die Lage und die Zukunft Deutschlands auf wirtschaftlichem Gebiete vorläufig noch recht weit von der Erfüllnug sind.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 5. Marz. (Eig. Drahtbericht) Das Interesse der Börsenbesucher wandte sich heute den im freien Verkehr gehandelten Aktien von Kriegsbedarfsgesellschaften zu, überwiegend zur Schwäche neigten. Junge Deutsche Erdel-Aktien behaupteten ihren gestrigen höchsten Stand, ebenso waren die schweren Bergwerkspapiere behauptet. Hirsch-Kupfer war gefragt, Rheinische Metall etwas schwächer. heimischen Anleihen herrschte etwas regerer Begehr für 3proz. Konsols vor, alle übrigen Werte waren behauptet. Devis tägliches Geld und Privatdiskont unverändert.

Industrie und Handel.

S South Westafrika Co. Ltd. Berlin, 5. März. (Eig. Drahtberichti 25. Februar bemerkt der Bericht der South Westafrika Co.
Lid. für 1914, daß infolge des Aufhörens der Verbindung mit
Deutsch-Südwestafrika seit Kriegsausbruch die Abrechnungen aus Afrika nur bis zum 30. April 1914 vorliegen. Die im weiteren Verlaufe des Geschäftsjahres in Afrika gemachten Ausgaben sind auf Grund der entsprechenden Zallern des vorhergebenden Jahres geschätzt. Das auf diese Weise ermittelte Ergebnis zeigt einen Gewinn von 42 423 Pfund Sterling, wovon an Tantiemen für den Verwaltungsrut 2421 Pfund abgehen, so daß 40 302 Pfund verbleiben. Der Vortrag aus dem vorhergehenden Jahre beirug 44 556 Pfund Sterling. Für me Wertverminderung des Effektenbesitzes wurden keine Rückstellungen gemacht. Die Verwaltung emphehlt daher, von der Verteilung einer Dividende abzusehen. Der Effektenbesitz steht mit 4253 275 Plund Sterling zu Buch. Die Generalversammlung findet am 10. März er. im Winderter Heure stell chester House statt.

* Buderassche Eisenwerke, Wetzlar. Die Ergebnisse für das abgelaufene Geschäftsjahr dürften nach der "Frkf. Zig." zur Deckung der Abschreibungen ausreichen. Ob aber dar-über hinaus noch ein verteilbarer Reingewinn (i. V. 198 Mill. Mark, woraus 7 Proz. Dividende verteilt wurden) vorhanden sein wird, erscheint einstweilen noch zweifelhaft. Jedenfalls müssen die Aktionäre sich darauf vorbereiten, daß ihre Aktien

vielleicht dividendenlos bleiben. Die Kaiser-Friedrich-Quelle, A.-G. in Offenbach a. M.,

durfte 15 Proz. Dividende (i. V. 18 Proz.) bei erhöhtem Voc-* Die Eintracht, Braunkohlenwerke und Brikettfabriken im Neu-Welzow, schlagen 24 Proz. (4. V. 27 Proz.) Divi-

"Ilse", Bergbau-A.-G., Grube Ilse, N.-I. Es wurde im

abgelaufenen Geschäftsjahr ein Überschaß von 7 092 385 M. (i. V. 6 710 837 M.) erzielt. Davon werden zu Abschreibungen und für Wertverminderungen für die Grubenfelder 3 527 060 Mark (3 374 383 M.) verwandt, 360 000 M. (335 000 M.) der außerordentlichen Reserve zugewiesen und die Verteilung von 26 Proz. Dividende (wie i, V.) vorgeschlagen.

= Personalien. A achen, 5. März. Wie die "T. R."
hört, ist am Mittwoch in Aachen der bekannte Großindustrielle
Max Mannesmann, der Erfinder der nach ihm benannten nahllosen Röhren, an einer Lungenentzündung im
Alter von 54 Jahren gestorben.

Der Krieg und die Staatsschuld. Die englische Zeit-

schrift "Economist" hat eine Berechnung des annähernden Zuwachses der Staatsechulden seit Anfang des Krieges bis Ende Februar gemacht. Englands alte Staatsschuld betrug danach 661 Mill. Pfd. Sterl., wurde aber bereits auf 978 er-Frankreichs Staatsschuld stieg von 1315 auf 1728 Mill. Pfd. Sterl. und diejenige Rußlands von 890 auf 1460. Für die beiden Zentralmächte ist die Stellung etwas günstiger: Für Deutschlands Schuld berechnet der "Economist" eine Steigerung von 240 auf 810 und für Üsterreich-Ungarn von 490 auf 853 Mill. Pfd. Steri. Der "Economist" berechnet weiter, daß bei Schluß des laufenden Jahres England eine Schuldenlast von 1587, Frankreich von 2253 und Rußland von 1985 Mill. Pfd. Sterl. haben soll, während Deutschland und Österreich die Ziffern 1553 und 1373 Mill, Pfd. Sterl, erreicht haben.

= Das Wolframdraht-Pateut, In Sachen des viel-umstrittenen Wolframdraht-Patentes ist kürzlich eine Rutscheidung des Patentamtes ergungen, durch die das Patent unter Zurückweisung zahlreicher Nichtigkeitsklagen voll auf-rechterhalten wird. Dazu werden uns noch folgende Mitteilungen gemacht: Über das Wolframdraht-Patent D. R. P. 269 489, durch das die Herstellung elektrischer Glühtampen mit gezogenem Wolframdraht geschützt ist und das nach einer kürzlich veröffentlichten Meldung unter Zurückweisung zahlreicher Nichtigkeitsklagen voll aufrechterhalten worden ist, verfügt eine Patentgemeinschaft, der die Allgemeine Elektrizwäts-Gesellschaft, die Auergesellschaft (Osram) und die Siemens u. Halske-Aktien-Gesellschaft angehören. auf dieses Patent hat die Patentgemeinschaft von deutschen Fabrikationsfirmen nur an die Bergmann Elektrizitätswerke, Aktien-Gesellschaft, erteilt,

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

und bie Berlagsbeilage "Der Roman". Dauptidriftleiter: IL Degenborft.

Becantwortlich für ben politischen Teil; De. phil. G. Schellenberg: Mr ben ilmeringtungstell G v. Rauenborf; für Nachrichten aus Biesbaben und ben Rachbarbegirten J. B.: D. Diefenbach; für "Gerichts auf": D. Diefenbach; Berichtsten": A. Bosader, für ben Jandelstell: B. Es. für der Mageigen und Reftamen: D. Dornauf; dantich in Wiesbaben.
Druft und Berlag ber L. Schellenberg ichen Def Buchbruckerei in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Cdriftfeitung: 13 bis 1 Uhr.

Evangelifche firche. Sonntag, ben 7. März (Oculi).

Marftfirche. Militärgottesdienst 8.55 Uhr: Kon-fisorialrat a. D. Reubörffer. Saudtgottesdienst 10 Uhr: Brojessor Daupigotresdient 10 Uhr: Frotefor Dunkmann - Greifswald. — Kinder-gottesdienit 11.30 Uhr: Pfr. Schüßler. — Abendsgottesdienit b Uhr: Bfarrer Bedmann. — Kriegs - Betfunden: Dienston (Pfarrer Schüßler) und Donnerstag (Bfarrer Bedmann), abends 6 Uhr.

chends 6 Uhr.

Bergfirche.

Herbrigotieddienit 10 Uhr: Bfarrer

Beefenmeder. (Konfirmation u. heil.
Abendmahl.) — Kinder-Gotteddienit
nachm. 2 Uhr: Bfarrer Dr. Meinede.

— Rachm. 5 Uhr: Konfirmanden.
prüfung. Bfarrer Diehl. — Amismode: Taufen und Arauungen: Bfarrer
Diehl. — Donnerstag. abends 8.30
Uhr: Friegsbetfiunde. — Camblag. Diehl — Donnerstag, avends 8.3 Uhr: Friegsbefftunde. — Samstag den 13. Rärz, vormittags 11 Uhr Konfirmanden - Beichte. Bfr. Dieh Bfr. Diehl.

Ringfirche. Jugendgottesbienft 8.45 Uhr:

Lutherfirche. Militärgottesdienst borm. 8.25 Uhr: Pfarrer Sofmann. — Sauslasties dienit 10 Uhr: Bir. Lieber. (Beichte u. beil. Abendmaßl.) — Kindergottes-dienit 11.30 Uhr: Wissians Inspection Company of the Company of th Held. — Abendgotiesdienit 5 Uhr: Bfarrer Sofmann. (Beickte u. heil. Abendmahl.) — Dienstag. 9. Warz, u. Donnerstag. 11. Marz, abends 8.30 Uhr: Kriegsbeitiunde.

Gottesbienft für Schwerhörige Sonntag, den 7. Mars, nachmittags 3 Uhr, in der Safristei der Mingfirche. Biarrer Mers.

Ravelle bes Baulinenftifte. Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Saupt-gottesbienit, Brediger Spaich. Borm. 11 Uhr: Kinbergottesbienft. - Don-nersteg, nochm. 5 Uhr: Poffions gottesbienit. Brebiger Gpaid.

Ratholifde Birde.

8. Fastenfonntag (Deuli). 7. Marg. Bfarrfirde gum beil. Bonifatius.

Seil. Meffen: 6, 6.45 Uhr. Eriter Militargottesbienft (Amt): 7.80 Uhr. Aweiter Militärgottesbienit (beil Meffe mit Bredigt): 8.15 Uhr. Lindengottesbienit (beil. Meffe mit Bredigt): 9.15 Uhr. Hockomit mit Bredigt: 10.15 Uhr. Lepte bl. Meffe mit Bredigt: 11.30 Uhr. Posterielienit Augendgottesdienit 8.40 uhr: Afr.
Bhilippi. — Daubtgottesdienit 10 libr: Brediat: 9.15 libr. Hochsum mit Kjarrer Mers. (Beichte u. beil. Arebigit: 10.15 libr. Legte bl. Wesse Abendgottesdienit 5 libr: Pfarrer D. Schlosser. (Beichte u. beil. Abend-mahl.) — Kriegsandacht u. Passons.

find Schulmessen. — Montag, abends 8 Uhr, sowie Dienstag, Donnerstag u. Samstag, abends 6 Uhr. sind 8 Uhr, sowie Dienstag, Dannerstag u. Samstag, abends 6 Uhr, sind Friegsandadten, — Wittwoch, abends 8 Uhr, sin gestistete Andacht zu Ehren des beil. Joseph. — Freitag, abends 8 Uhr, sit Fastenandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens den 6 Uhr an, Freitag, nachm. 5—7 Uhr, Samstag, nachm. 4—7 und nach 8 Uhr, an allen Bockentagen nach der Frühmesset und Vermundete zu ieder gewünsschlenem und Bermunbete gu jeber gewünfchten

eit. Maria-Silf-Bfarrfirche,
Sonniag: Heil. Meffen um 6.30
and 8 Uhr (gemeinfame Offerfomgunion des Marien-Bundes und
gunion des Marien-Bundes und munion er Eritlommunifontinnen). Rinde bitesbienit (beil. Melle mit Bredigt aotiesbienit (heil. Wesse mit Bredigt):
9 Uhr. Sockamt mit Aredigt: 10 Uhr.
Nachun. 2.15 Uhr: Christenlehre und Andackt. um 6 Uhr: Knitenbredigt mit Indackt. — An den Wockentagen sind die beil. Wessen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr: abends 8 Uhr: Kaiten- besw. Kriegsandach. — Beichiaelegankeit: Sonntag. mora. don 6 Uhr. Samstag den 5—6 und nach 8 Uhr. Samstag den 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigfeits-Bfarrfirche.

6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Militär-gottesdienst mit Bredigt (während berselben gemeinschaftliche beil. Kom-munion des euchoristischen Wänner-apostolats). 9 Uhr: Kindergottes-

Girchliche Anzeigen abends 8.30 Uhr. Bfarrer Bhilippi. Zutherfirche. abends 8.30 Uhr. Bfarrer Bhilippi. Leutherfirche. abends 8.30 Uhr. Bfarrer Bhilippi. Leutherfirche. abends 8.30 Uhr. Bfarrer Bhilippi. Bochentogen find die heil, Messen um Bredigt. 2.15 Uhr: Christenlehre u. Abelheidstraße Bb. Eonntag, den 7. Mars (Oculi einen glüdlichen Ausgang des Krieges. — An Wockentagen find die beil. Wessen um 6.30, 7 und 9 Uhr; Wittwoch und Samstag, 7 Uhr: Schulmesse. Täglich, abends 8 Uhr, ist Kriegsandacht. Wittwoch, abends: Rreuzwegandacht. — Freitag, abends 8 Uhr, ist Fassenpredigt und furze Andacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, früh von 6—8 Uhr, Samstag 4—7 und nach 8 Uhr.

Althetholifche girche, Schmalbacher Str. 60.

Sonntag, ben 7. Märs, borm. Ilbr: Bittamt mit Predigt um nen glüdlichen Ausgang bes 10 llbr: Strieges.

23. Rrimmel, Birrer.

Deutschifathol. (freirel.) Gemeinbe. Sonntag, ben 7. Märs, vormittags 10 Uhr: Erbauung im Bürgerfanle des Rathaufes. Thema: "Das Höchte im Leben". Brediger Nieber-Rains.

Methobiften . Gemeinbe, Ede Dopheimer. u. Dreimeibenitrage Immanuel-Rapelle.

Sonntag, den 7. März, dermittags 9.45 Uhr: Bredigt. Prediger Auber, Frankfurt a. M. Bormittags 11 Uhr: Kindergoftesdienit. Nachm. 4 Uhr. Erfahrungs - Gottesdienit. Abends 8 Uhr: Predigt. Prediger Kuber. — Dienstag u. Freitag, abends 8.30 8 Uhr: Dienstag u. Freitag, abenden Uhr: Bibeljtumbe. Prediger Bölfner.

Sonntag, den 7. Marz (Cont.), borm. 9.30 likr: Bredigtgottesdienit. — Mittwoch, den 10. Marz, adends 7.15 lihr: Kriegsbeitiunde. Bfarrer Müller.

Evangelifd-lutherifche Gemeinbe (der ielvitänd evang-luth Kirche in Breuhen augehörig), Rheinftr. 64. Sonntag, den 7. Wärz (Oculi), bormittags 10 Uhr: Lefegottesdienst.

— Wittwoch, den 10. Rärz, abends 8.15 Uhr: Baffionsanbacht. Bifar Frige.

En. Luther. Dreieinigfeits Gemeinbe, In der Arnota der altfathol Kirche, Eingang Schwalbacher Strafe. Conntag, den 7. Mars, vermittags Ubr: Bredigt Gottesbienft. -Donnerstag. abenbs 8.30 Baffionsgottesbienft.

Bfarrer Gifmeier,

Sionsfapelle (Baptistengemeinde),
Ableritraße 19
Sonntag, den 7. Mörg, vormittags
8.30 Uhr: Bredigt, Bern. 11 Uhr:
Sindergottesdienit, Rachm. 4 Uhr:
Bredigt u. Abendmahl. — Rachm.
6 Uhr: Jugendgottesdienit. — Mittrech, abends 8.30 Uhr: Gebetsverjommulung Brediges Urben. fammlung. Brediger Urban.

Ren-Apoltolifche Gemeinbe, Sonntag, den 7. Warz, nachmittags 2.30 Uhr: Saudigatiesdienst.— Mittwoch, den 10 März, abends 8.30 Uhr: Evangelisations - Gottes-

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Augeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Cabform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Gtellen - Angebote

Beibliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal

Tüchtige perfette Bertauferin, Schweinemehoerei fof. od. 1 dt. R. Schwalbacher Straße

Gewerbliches Berional.

Ginige Bolanterinnen gefucht. Guttmann, Sangoaffe.

2 j. Madden für leichte Sandarbeiten an Bellitar-Effekten gefucht. Lewald, Abelbeibirraße 54.

Sudie verfette saubere Büglerin für 2—3 Tage in der Woche, nach dem Krieg dauernde Beschäftigung. Off. u. K. 916 an den Tagdi-Berlag.

Sauberes auberläffiges Mäbchen, in. etwas focken fann, zu eins. Dame aum 1. April gefucht Kaiser-Friedr. Ring 14, 1 St. links. Relb. 1/210 bis 11 Uhr. 3—4 und nach 7 abends. Reinliches zuverl. Alleinmabden in flein, Geschaftsbaus zum 15. 3. gefucht Gartenfelbitraße 27.

Mabdien fofort gesucht Bismardring 16, Part., Birtschaft.

Wirtschaft. Ein der Schule entlassenes Mädchen gefacht Dobdeimer Straße 120, B. r. Alleinmädchen, zuverl., geseht, in fl. Bension für mögl. josart ge-sucht Tammöstraße 77.

Rräftiges Riichenmabchen gef.

Züchtiges Alleinmabden gefucht Witheimsheim, Connenberg, Angbeweg 100, Halteit, ber roten

Tüdit. Mübden v. 8—12 u. 2—4 gefucht Nitolasircaje 20, 3 Stiegen. Saubere Frau ober Mäbden mit Kodifennin. von 8—3 fot. gef. Schieriteiner Straße 20, 1. B2008

für føfort früftiges fleißiges Mädden, welches zu Saufe ichlafen lann, für die Spülfüche gefucht. Zu melden zwischen 2 u. 11 und 6 u. 8 Uhr beim Cefonom der Agl. Wilhelms-

Unabhängige Monatöfrau gefuckt Luifenpich 1, 2.

rorm. 8—1 Uhr jauberes Mädden fosori gesucht Lovelehring 6. Laufmädden gesucht. E. Harpe, Vorzellangeich, Langg, 18. C. Sarpe, Borzellangeich., Lange. Laufmäben gefucht. Büjiefeld, Barenfirahe 2, 1. Stod.

Stellen-Mugebote

Manuliche Berjonen. Gewerbliches Berfonal.

Justaffateur, junger Monut, utilitärfæi, für erfies Hotel gefucht. Käheres zu erfragen im Zagbl.Berlag. Sp

Züchtiger militarfreier Rufer 3 Garmergehilfen für Lanbichaft, Topivil. u. Friedhof gel. E. Bromfer, Frentfurter Gtrope 120.

Guter Schuhmacher gesucht Arnbtstraße 1. Krag. Aushilfe gesucht auf Samstag und Sonntag bei Ernit Binterwerb, Friscur, Röbenstage 8.

Spengler Lehrling, brober Junge, f. in die Lehre treben. Fronz Fund, Wellribitroge 20.

Braver Junge Die Gärtnerfehrling gef. Gg. Thon. B 2886

Wellritial. Saubere ehrliche Leute als Jeitungsberfaufer fofort gefucht. Fentiel, Abolfftrage 1, 1 links. 16i, fleibige Burichen w. eingest. Schienneiner Strake 9, 2, Sof.

Leute, welche Rab fabren tonnen, als Bote gelucht. Gilboten Inftitut "Blaue Rabler".

Stabifundige Rabfahrer gefucht Sub, u. ffeiß. Gefchaftsbiener (Rabf. Jüngerer unverheir. Hausbiener, Modfahrer, möglichi Handwerfer, ge-just, S. Guttmann, Langgaffe.

fucht, S. Guttmann, Dungle, Ein junger Haubbursche, fauber u. froftig, gesucht. Webgerei Gehr, Bahnbofitraße 9. Araft. Sausburiche (Rabfahrer) gef.

Runger Bausburiche (Rabfahrer) fucht. Beter Quint, Martifte. 1.

Suveri. Sausburfche fofort gefucht Michelsberg 14

gefucht Mineralwasser-Fabrit beimer Strafe 100.

gefucht Wellrisitrage 80, 1 St.

Stellen - Befuche

Weibliche Berfonen. Raufmännifches Berional.

Aröul i. St. bei Arst ob. Jahnarst für Buchhaltung u. zur Hilfeleitung in der Sprechfirmbe, ebent, auch in Sanatarium. Offerien unter 3. 918 an den Tagbl. Berlag.

Suche für meine Tockter, 18 Jahre alt, mit guter Schulbilbung, Beschäftigung auf einem Bureau. Off. u. W. 913 an den Lagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Kräftige Krankenpflegerin f. Tages- od. Kachtpflege, eb. Kranken-iuhl ausfahren. Helenenfer. 11, H. 1.

Beff. alt, Mähden wünscht St. gur Aubrung c. fl. Haushalts b Heren, Dame ober alt. Ehep. O u. K. 27 an den Lagbi.-Berlag. Meltere tücht. Röchin fucht St. Off. u. 3. 27 an ben Tagbl. Berli

Jüng, follbes fleiß, Mübchen, in allen baust. Arbeiten bewandert, fucht Stellung in besseren Sanfe, Off, u. U. 25 an ben Lagbt. Bertag.

Jung. Mabden (Thuringerin) mit guten Beign, fucht g. Geelle als Sans- ober Alleinmabden. Raberes Binfeler Strane 7, 4 Stiegen rechts.

Mabden vom Lanbe, in fochen fann, jucht Si, als Alleins mabden. Gneisenaustraße 4, 4 L müdden. Enertenautraße 4, 4 t.
Tückt. Mädchen, 20 J., nickt foden, juckt Stellung. Müderitt 5, With 8.
B. Nädden fuckt Stellung gim 15, od. 1, 4. in fl. h. dausholt old Alleinmädden. Offerien unter D. 27 Tagbl. Sweigit. Bismardt. 19,

Fräulein, 28 Jahre, fucht nur in einf. II. Houshalt auf 15. März Siell, gegen bescheibenen Lohn. Rah. Abolfsallee 81, 8. Saub, Mabden fuct in burg. Dauff. Grellung. Rieblitrage 7, 8, &. Beff. Brau fucht tagefiber Beichaft. int Hausbalt ohne Bergütung, po fie ht vieriähriges Räbden misbringen fann. Käh, um Tagol. Berlag. St

Stellen-Beinche

Männliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Drogiften-Lehrftelle für Oftern gesucht. Offerten unter E. 918 an den Lagol. Berlog.

Stellen-Angebote

Weibliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal.

Gewandte Stenotypistin,

bie ficher in ber Michtigfdrift, gefucht für Schreibftube barn, Luifenfir. 47.

Gewerbliches Berfonal.

Selbft. Rocharbeiterinnen gefucht. Gefdiw. Steinberg, Mhein-itroße 47, 1.

Maschinen - Näherin

für eleftr. Betrieb für Beifigeug gef. Batter Gub. Langgaffe 25.

Aeltere einf. Inugfer,

), sehr gut näht u. gewandt ist, ges Friedrichite. 7, 1, Meld. 9—11, 3—6

Jung. saub. Jimmermädden, welches fervieren kann, zum 15. Wärz gesucht. Christians, Rheinstraße 62.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Raufmannifdes Berional.

Robien-Engros. u. Detnil-Gefcaft

Lehrling au Offern gefucht. Rieiber-Stonfum, Richelsberg 15.

Anticher für Gefchaftswagen gef. Abolfftr. 6.

Buchhalter

für amerifanisches Spien. Bewerber, die berfelt sienographieren u. Kaution itellen können, sowie die Hammond-Baschine beberrichen, bevorzugt. Off. unter E. 916 an den Taght-Verlag. Ingerer Schreibschiffe, nicht unt. 17 Jahre alt, mit laren Hambichrift u. ebt. schreibmaschinentundig, welch. einige Zeit auf einem Rechtsemwaltsbureau tätig war, für antisliches Bureau

Off. u. O. 918 on ben Tanbl.-Berl.

Lehrling urit guter Schulbildung nefucht. Bilb, Boder, Schillerpfat 2.

Gewerbliches Berfonal.

Wir suchen zum sofortigen Antritt

Majdinenmeifter. Budbrudere; Cari Ritter, G. m. b. &.

Asphaltstreicher gesucht. Georg Bruch, Betonbau-geschäft, Mainz, Bappstraße 46.

Tüchtiger Bader für Boitpafete und Bohnfiften auf fofort gefucht. 3. Reiles, Sigaretten-Sabrit, Rarlitraße 10.

Kundige Möbelträger

finden gw. 15. Mars bis balben April lohnenden Berdienfi b. Möbel-Transporten. Borausmelbungen an

Spffpebitenr J. Bettenmaner, Biesbaben, Ritslasftraße 5.

Beingrobhandtung Auguft Engel fucht einen traftigen

bon 14 bis 16 Jahren für Rellerarbeiten.

Hausburiche,

fleißig u. orbentl., geöftenteils für Badarbeit und Lagerordnung gefucht. With. Obder, Schifferplat 2.

Hausburiche,

Sentralbeigung perficht und ber-fervieren taun, gefucht Sans Dambachtal, Reuberg 4.

Stellen = Beinche

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

3mei tüchtige Sommerftelle nlo Fraulein

Servierfräulein. Gute Reugniffe vorhanben. Offert. u. D. 913 an ben Tagbi,-Berlag.

Empf. verf. Ködz., Stüb., Kinders, Saud. u. Meinm Fran Glife Laug, aamerbomäßige Stellenvermittlerin, Galbaaffe S. Televion 2363.

Hausmäbch, das nöhen u. bügeln fann, fucht Stell. Off. Jakob Uhink, Moen, Raugrafenftraße.

Wir empfehlen jum 1. April und fydier für herrichaften u. Kamifien-daubhaltungen junge Mabden, bie Oftern aus ber Schule entlaffen w. Arbeitsamt, Schwalbacher Straße 16.

Erf. Mädchen, in Kücke u. Saus fucht Stellung bet älterem Stebaar oder Herrn. Off. under S. 916 an den Lagbl. Berlag.

Grl., Anfang 20er, fucht für tofort ob. 18. Wärz Stelle als Ainberpfiegerin ober Stüne. Off. unter R. 916 an den Lagot. Bevlag.

Berfeltes Zimmermädchen

fucht Stelle bis 15. Wâra ob. 1. Aprif in gutem Holel. Gute Bengniffe vor-handen. Off. unter F. D. 4829 an Rubolf Mose, Darmstadt. F 188

Stellen - Weinche

Männliche Perfonen. Gewerbliches Berfenal.

Unterheamter, M. Ham., übern. Sausord. ob. Berm. gegen freie Wohnung. Offerien u. U. 911 an den Tagbi. Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Briliche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. bie Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gablbat.

Bermietungen

Sellmunbstraße 48 großes beigbares Wariardengim, in Küche 3. 1. 4. ober (pat. Räb. Mehg, Kolb. 909 Kirchgasse 38, Sib. 1, 1 Sim. u. K. Kauenthaler Str. 5 1 J. u. K. sof.

Ablerftraße 53 fcone 2-Jim. Bohn, Rleiftfraße 8, Fip., 2 Bim. R. 1 St.

3 Simmer.

Ballgari. Str. 8, B. 1, 3-8.-B. N.S. Sebanftr. 5, 2, 8 8., R., Bub., 1. 4. Laben unb Weichaftsraume.

Geräumiger Laben mit Rohnung u. Lubehör, Wellripftraße 38, g. l. 4, ober fpater. Nah. Webg. Kolb. 907

Auswärtige Wohnungen. Schöne gr. 2-3.-Bohn. v. 1. April du berm. Bilh. Schild, Bierfiadt, Ede Bilhelm- und Nathausstraße.

oneric Simmer, Manfarben utio. Ablertiraße 3, Bart., auf möbl. Sim. Bleichstraße 5, 3, beisb. möbl. Mant. Bleichstraße 18, 1 L., auf möl. gemübl. Ikmner fosort billigst zu berm.

Dotheimer Straße 21, Abh. 3, Foch, mobl. Sim. an spei anftänd. Framt. Frankenkrobe 1, 1 r., mobl. Edzim., auch mit 2 Beiten, zu verm. Friedrichker. 41 2 f. m. 8., 1 u. 2 B. Gneifenauftraße 16, Sochp., feb. fcb. mobl. Sim. au berm, bei Rinfche, Geffmunbftraße 29, 1, mobl. Ment. Dekumundite. 36, 1, ichon modl. febar.

Rim. mit Klob. u. Z. m. 1 od. 2 B.
Dellmundite. 40, 1 r., mbl. 3.. 3 ML.
Dermannitrade 17, 1, m. 3.. 1—2 B.
Jahnire. 26, 1, m. 3. o. B.: u. Schlefatm., 1 od 2 Beiten, jehr billig.
Riechgaffe 43, 2, jeh. m. Zim. m. Bj.
Stredgaffe 44, 3 r., einfech modl. 3.
Magneragis 44, 3 r., einfech modl. 3. Marigher 44, 3 c., ethical mool. H. Maright 22, 2, 4, 15, 8, mit Pentl. b. Waright 30, 9 t., m. 8, desel. Mani. Marighte 30, 9 t., m. 8, desel. Mani. Marighte 41, 8, 9 r., Schlafit, fr. Rheinstraße 41, 8, 9 r., Schlafit, fr. Rheinstraße 34, Gth. P., möbl. Sim. Balcamstr. 12 heigb. mbl. Nans. b.

Leere Bimmer, Manfarben 3.

Melheibstraße 61, Sib. Bart., fcön. leer. Im. an anjandige Berion s. 1. Abril su verm. Rab. Sib. L

Mietgejuche

Suche mibt, ungeit. Zimmer, ebent, mit Wiltiag- und Abendeffen, am liebsten bei Witwe. Offerien u. §. 918 an den Zaadl-Berlag.
Klein. Laben mit 2-8. Wohn. f. Zig. Schreibin., per 1. April gef. Off. B. 25 Zagbl-Zweigft. V.-R. 19.

Bermielungen

2 Simmer Herderstraße 21, 5tb., 3. 5t., ich 2-Sim.-Wohn, on ruh. Loute su berm. Näh. Boh. Bart.

Schlerfteiner Str. 24 2 S., 1 Ruche, Rell., Jubeb., Stb. Bart, r., gegen Breisermäßig, fofort ober 1. April.

3 Bimmer

herderftrage 21, 2. Stock, eleg. mob. 8-Sim.-Wohn, für April zu berm. Näh, bafelbit ob. Bart.

Dibblierte Bimmer, Manfarben ufm. Albrechtstr. 7, 2 r., fcb, m. 8. f. 20 M. mon., edt. a. unmöbl., an Dauerm. Quifenplat 1, 2, fofort einfaches Simmer, gute Benfion, ju berm. Schönes großes Schlafgimmer, gut möbliert, mit ob. ohne Friihftud billig. Rah. Neroftraße 30, 1 r.

Mietgejuche

Gutmobl. ungeft. Zimmer, ohne Raffee von Beamten 3. 1. April gefucht. Dauermieter. Offerten mit Breisangabe unter II. 916 an ben Tagbl. Berlag.

Suche

2-Bimmer-Bohn., 1. April. Off. mit Breis u. D. 916 an ben Togbt.-Bert.

Aremdenheime

Pension Atlanta, Frankfurter Strasse 14, modern eingerichtet schöne, ruhige Lage.

Burgeff-Stift

in Sochheim am Main. Simmer frei. Gitte Berbffeoung, Bentralbeigung u. efeftrifdes Licht. Bietet angenehm. febr billiges Deim. Raberes burd ben Borftanb.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Capform 15 Big., babon abweichend 20 Big. bie Zeile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Zeile.

Berkäufe

Tetteres augieftes Eferb abaugeben Donbeim, 182881 ma billig abaugeben donbergitraße 4.

H. Kanarienbähne u. Weibchen billig zu verk. Marktitraße 8, Doppelitein. Stunts-Belsgarnitur, gama ober geieilt, billig au verfaufen Frankenitraße 23, 3. Etage,

Stin Smoting für Biccolo, w. Stinder-jack, mehrere Baar Stiefel Gr. 35, 86, alles faft neu, fehr billig zu verk. Burembungstraße 2, 2, Stod links.

Schwarze Wistiviestiesel, gut erk., Mt. Kaiser-Friedrich-King 84. D Boliständ. Kassee-Service, antit, 4 bert. Räd. LagdL-Berlag. Se su bert. Nath. Lagot de latignimmer. Einrichtungen, fowie ein Schreibtisch bill. zu verk Kaumusitraße 55, 1.

bill. au verl. Taumusitraße 56, 1.
Verich. Betten 15—40. Kleibericht.
8—22. Esch. Büfeit. Brichsom 14,
Chaisel. 15. Vertisto, Echneihiefreiär,
Schreibtisch. versch. Tische, einzelne Matrat. villig Kransenitraße 3, 1.
1½-sch. Beit mit Springe. u. Matr.
villig Gellmunditraße 56, Sib. 1.
2 Beitrieslem, 1 Kleiberichrant,
2 Stüble bill. Beitrausüraße 20, 1.
Sebr ichner Kimmer Klauntich
u. Kommode preiswert zu verlausen.
Adresse im Lagdi. Berlag.

Al. Wafchtifchen, weiß, f. 5 Mt. Großer Eidfleischtaften, f. Metger ober Wirze pafi. 1 Weitureis-Billard. 1 Alavier, 1 bollständ. Bett, 1 Bettit-mit Matrage und Keil billig zu bert. Bismarkting 37, Bart. rechts, B2767 Keue Adhmaschine sofort billig zu bert. Addiffiraße 5, Geb. Bart. I. Gebrauchte Damenbuffen gu vert. R. Schneiber, Rirchache 35/87.

Thefe m. Glasauffat, 2,60 Mir. L., Regale aller Art bill. Fronfenstr. 15 Gleg, Kinder-Brennaborwagen billig zu vert. Bermannstraße 3, 1 Kinderwagen v. Sportwagen, aut erhalten, billig zu berfaufen Albrechtitraße 6, 3 St., dei Rohl

Gut erhaltener Rlappwagen Gut erhaltenes Opel-Rad

für 40 Det. zu bert. Rah. Albrecht-itraße 8. Ord. 2. bei Sauer. Großer Plattofen zu berkaufen Albrechtirage 82. B.

de berinden abbreuditage da. D.

Geösen für 20 Berf
au berf. Katier Friedrich-Ring 84, D.

Jarmig, Gastiftter billig au verf.

Zaumisitraße 6. Hausmeister.

Geö. Lüfter für Gas u. Efestr.,
Küdentisch, Leiter, eisernes Bett bill.
absug. Marken, Blesenbehichensel

Transp. Babew. Bellenbabidaufel, medr. Sugl., Lütter, Erbeitslamp. f. Gios an verf. Maurinusjir. 14. 2. Babewanne, aut eth., für 20 Mf. adzug. Kaifer-Friedrich-Aug 84, 2.

Sissabew. Gasherb, Gasbraidigen abaug. Arnbitirahe 1, 1 f., b. 2 libe, Bfosten n. Bretter für Gartenland, Einfriedigungen m billig obgegeben, Lahnitrahe 18.

Sanbler-Berfaufe.

Eleg. Straffen, u. Gefellich.-Rieber billig gu bert. Coulinftrage 3, 1. billig zu verk. Coulinstraße 3, 1.
Eieg, fast nene Damen. Aleider staunend billig Rengasie 19, 2 St.
Oute neue Aödel billig an verk.:
Schlaft, Wohnt, Speises, Bitchiuch, Spiegel, Tische, Studie, sowie alle Model. Rieine Schwalducher Str. 10.
Wasichtische, Ottom., Conscientische, Rachtrische, Ottom., Chaifel, Aleide u. Kucheniche, sow. Tische aller Azi billig Gochstüttenstraße 16, Loos. g_

8.

Leichter Mehgerwagen f, Landmehg., sendr Handwagen, 1 leichtes Küfer-farenden bill. 8. vi. Frankenstr. 15.

Damen. u. Berrenrab, fow. Rahm, aut erhalten, billig au vert. Bleichstraße 15. Zel. 4806.

Ranigejuche

Offisier-Uniform, selbgrau, ans brivater Hand au faufen gesucht. Officeten u. N. 918 an den Lagol.-Berlag.

Onofche u. Ring aus Brivathand unter gegenseitiger Berschwiegenheit zu kaufen gefucht. Offerten unter D. 918 an den Tagbi. Berlag.

Sornehme Ichlafsimmer-Einrichtung aus Krivathand zu faufen gefucht. Angebote unter E. 25 an die Zagbl-Iweigstelle, Bismardring 19. B2586

Gin vollftanbiges Bett gu laufen gesucht. Offerten unter E. 27 an den Tagbl. Berlog. Debbel, Reberbetten u. alle ausraug. Gaden tauft Balramftrage 17, 1.

1 Tofa, 4 Seffel, 1 Gasberb, 1 Abreibuch 1914 au L. gefuckt. Off. mit Breis u. K. 918 an d. Tagbl. B. Gebrauchte Wöbel aller Art zu taufen gefucht Frankenitraße 3, 1.

Aftenschrank, aut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert, nebit Preisangabe u. D. 27 an Tagbl.-Sweigst., Bismardring 19.

Lumpen, Flaschen u. Metall fauft und holt ab S. Arr Drudenftraße 7.

Bachtgeluche

Bleiner Garten ober Grundfind zu pachten Wellrisitraße 42, Bogel.

Berloren · Gejunden

Silb. Bortemonnaie mit finh berl. Geg. Bel. abs. Göbenftrage 19, 3 r.

Abzuholen Bleichstraße 48, 1 rechts.

Unierrichi

Manbolinen-Unterricht gefucht. Off. u. B. 26 an ben Tagbl.-Ber

Beidaitl. Empiehlungen

Stabt. unb Lanb-Umgüge mit Rolle werben billig beforgt Soch-ftrage 10, Sib. 1 St.

Reparatur. an Fahrrab, Rahmafdi. u. Grammoph. w. fachg. u. b. ausg. Klauß, Bleichstraße 15, Tel. 4806.

Damenfdneiberei Friebrichftr. 36, Boh. 3 r., werden Erauer - Mie Blusen, Röde billigft angesertigt.

Schneiberin f. Arb., Anebenausfige, t. Ausbeff, billig Benmannitr. 17, L. Berfette Schneiberin empfiehlt fich in u. außer dem Saufe au bill. Breifen, Schachtfrr. 22, Sth. 2. Rabarbeit, Ausbeffern ber Rleiber

ur. Usaiche wird angruommen Rero-fitzake 11, 3, A. R., Witne. Berichiedenes

Deutsche Dame lucht Amerikan, 3. Sprachauskausch. Off. u. T. 916 an den Lagbl.-Berlag.

mittl. Größe gegen ein Rape etauschen Dorfiraße 8, 9 rechts.

Berkäufe

Elegante Damen-Garberobe bellig gu bert, Ritolabftrage 24, 1 Ct. Schubfarren.

mehrere, gut erhalten, billig zu vert. Rab. im Tagbi. Berlag. B2907 Ei

Sanbler-Berfaufe.

Mehr. hundert Baar Stiefel für herren, Damen, Konfirm. u. Rind., weil Einzelpaare, ju fehr billigen Breifen Reugaffe 22, 1 Stiege.

Raufgefuche

Bonn

mit leichter Reberrolle gefucht Bariner Balbidmibt, Rofenfrage 5.

Grosshut Bagemannitr. 27, höhere Breife als in Friedenszeiten für getrag. Berren- u. Damenkleib., Kinderkl., Belge, Saube, aires Gold, Silb., Brillant., Pfanbideine, Zahngeb.

Fran Klein, Teleph. 3490, Continitr. 3, I, jahlt ben höchften Breis für guterh. Derren u. Damenfleib., Schube, Robel.

Aleidet, Schuhe, Bajche, Teppiche, Mob., Beitfed., Jahnacb., Gold, Silber, Jinn, Aubfer, Messing Jint und alle ausrang. Sachen tauft D. Sipper, Richtfir. 11, Teleph. 4878.

Drehstrommotor, 4-5 PS. Commidau, Schwalb. Str. 44.

Rohlenbadeofen

su faufen gefucht. Worelfe zu erfrag.

Berpachtungen

Garten, 1 Morgen groß, Wafferleitung, viefes Beerenobft, im Safengarten ob. ber Schule, fofort abzugeben, Bu erfragen Mainger Lanbitrabe 160 (Arbeiterhaufer), Saus Rr. 1, Barterre.

Beichäftl. Empfehlungen

Buchführung!

Einrichtungen, Mebisionen, Bilangen, Steuererffar, Kellamationen, Ver-maltungen usw. sibern. Sg. Riefe, Goetheirage 28. Telephon 4338.

Erftel. Schneiderin, bish, in gr. Geschäft als Direftrice tätig, sucht Kundsch, in u. aug. d. H. A. Büdner, Kirchgasse 23, 3.

Baide a. Baiden u. Bügeln w. ang. Lellmunditr. 56 b. fer, Anna Bender. Matigag ciettr. Bibrations M., Manage, elettr. Bibrations-M., Munn Aupfer, drantenftr. 12, 1 r. Maffage. - Magelpflege. Ottilie Kassberger, aratlich geprüft, Taunuöstrage 17, 2.

Maffage. - Hagelpflege. Kate Wesp, argil. geprüft, Langgaffe 39, 2.

Schwed. Heilmaffage + u. Gumnaftil. Spreche. 10—1 u. 3—8. Anni Lebert, aratl. gepr., Golb-gasse 13, 1 St. r., Loreingang.

- Heilanmnaftik. Frieda Michel, arzti. geprüft, Zannubftrage 19, 2.

Schwester Ella Cichols, ärgil gebrüft, mafftert Querftrafte 2, 1 Gt. rechts, Ede Taunusftrage. affage, dratlich gept., Marie Languer-Gausch, Friedrichstraße 9, 2.

Massage — Magelpsiege aratlid geprüft. Rathe Badmann, Martiftr. 9, 2, neben Ronigl. Edloft.

Ragelpflege. Edwaldader Etrake 14, 1 r. Lene Furer.

Ragelpflege! Thibe Balbe (1-8 Uhr), Schwalbacher Strafe 53. Bartere, neben ber Bartburg.

Wir fammeln Druckfachen

aller Arten unferes Hauses aus der erften Hälfte des vorigen lahrhunderts und kaufen fle jederzeit zu guten Preisen an.

L. Schellenberg Rehe Hofbuchdruckerei Wiesbaden

Kontore: "Tagblatt-Haus" Langgatte 21.

Berichiedenes

Emfer Str. 44, 2 L, Glenberger, übern. Ginquart. bei gut. Berpfleg.

Miet-Harmoniums.

Piano-Schmitz, Rheinstr. 52. T. 3572.

Wann geht leever

Möbelwagen v. Darmstadt nach Mains Wiesbaben gegen Erde Märs? Off. u. F. D. 4031 an Rubolf Woffe, Darmstadt. F 138

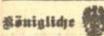
Anshilfsgesvanne gesucht für Anfang Märs bis Mitte April, Einspänner u. Doppelspänner, auch ebt. nur Lehvferbe ohne Auhrmann. L. Rettenmaper, Biesbaben, Nifolasstraße 5.

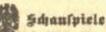
Bur 13jabrigen Jungen bistr. Geburt f. liebevolle Bflege, Beauffichtig, ber Schularbeiten, nur beffere Familte, Offerten mit Ereis u. L. 918 an ben Tagbl. Berlag.

Damen finden jebergeit distret Aufnahme bei Beb. L, Werner, Langen bei Darmftabt.

Tages-Veranstaltungen · Dergnügungen.

Theater . Songerte





Sambing, 6. Mary. 64. Borftellung. Abonnement C. 34. Borftellung

Mignon.

Oper in 3 Aften. Mit Benuhung des Goethe'ichen Romans "Wilhelm Meisters Lebrjahre" von Michel Carre und Aules Barbier. Deutsch von Jerd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Bilhelm Meifter . . . herr Scherer Philine Mitglieber Gr. Friedfeldt Laextes Schausp. Truppe Herr Rehfopf Lothario

. Frau Kramer Wignon Jarno, Zigenner, Führer einer Gelitangerbanbe herr Beder Friebrich herr herrmann Griebrich Der Fürft von Tiefenbach fr. Schwab Baron von Rofenberg . herr gollin Geine Gemablin . . Frl. Roller

Ein Diener berr Spieß

Ein Souffleur . , Herr Lautemann Antonio, ein alter Diener herr Andriaus Deutsche Bürger. Bauern und Bäuerinnen. Kellner u. Kellnerinnen. Zigenner und Bigennerinnen. Geilkänger. Schauspieler und Konferen und Konfe

Buzel vom Hoftheater Caffel a. G.

Borlommende Tänge: 1. Einzug einer Seilfangerbande, ausgeführt bon den Damen Salg-mann, Reith, Reb I, Schneider II, Gerren Buijchel und Carl, jowie bem Ballett-Berionale.

dem Ballett-Berfonale.

2. Böhmischer Tanz, ausgef. v. Frl.
Galzmann, den Korppbäen Bewendel,
Beiterth Bibel, Schneider I, Kappes
Merian, Glaefer I, Mondorf,
dem Corps de Ballett, sowie don dem
gesamten Personale.
Nach dem 1. und 2. Afte 12 Minuten

Unfang 7 Uhr. Enbe gegen 10 Uhr.

Melideny-Cheater. Sambtag. 6. Mary.

Dubenbe u. Bunfzigerfarten gultig. Bum 60, Geburtstage Wilhelm Jacobys Penfion Schöller.

Schwarf in 3 Aufzügen von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs. Philipp Klapproth . . Willy Ziegler Mrite Sproffer, Bitme, feine Schwester Winna Agte

Franszista Töchter . . Dora Henzel Rubolf Bartal Alfred Alapproth Ernft Rifling, Mafer, Alfrebs

Freund . . . Jojef Munch a. E. Fris Bernhardy . Herm. Resseiträger Jojestus Krilger, Schrift Rojel van Born

ftellerin . . Rojel Schöller, ehemaliger Mufitbirettor Reinholb Sager Amalie Bfeiffer, feine

Schwögerin . . . Theodora Borft Friederife, ihre Tochter . L. Delojea Engen Rümpel . Georg Jacobh a. G. Gröber, Major a. D. . Miltner-Schönau Jean, Bahlfeliner . Hermann hom Erster Gast . . Ricolaus Bauer Zweiter Gast . . Max Deutschländer Ein Blumenmabden . Marga Krone

Rach bem 1. und 2. Afte finben Anfang 7 Uhr. Enb Enbe 9 Uhr.

Breife ber Blate:

Breife ber Pläte:
Salon-Loge 5 Mt. (Ganze Loge =
4 Pläte 16 Mt.). 1. Rangloge 4 Mt.,
1. Rang-Balton 3.50 Mt., OrdeiterSeffel 3 Mt., 1. Sperrfite 2.50 Mt.,
2. Sperrfite 2 Mt., 2. Rang 1 Mt.,
Duisenblarten: 1. Rangloge 42 Mt.,
1. Rang-Balton 36 Mt., OrdeiterSeffel 30 Mt., 1. Sperrfite 24 Mt.,
2. Sperrfite 18 Mt., 2, Rang 9 Mt.,
Balton 6 Mt.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, 6. März-

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Herr Hermann Jrmer, städt-Kurkapellmeister. Abends 8 Uhr. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt.

Musikdirektor. Programme in der gestrigen Abend-A.

Kasino - Saal. Mittwoch, 10. | März 1915,

Donnerstag, 11. Marz 1910, Freitag, 12. abends 8 Uhr: Bellachini.

Neue, hier noch nicht gezeigte Experimente der Teledynamik (erregten in Berlin Aufsehen). Die Wunderwelt des Radiums. Thermit. Tesla Strome. Die Wunder der flüssigen Luft. -Herstellung künstlicher Rubine. Billetts à 3.20 g, 2.10 g, 1.10 K, Stehplatz 80 S, Schüler-karten 60 S, in der Hafmusikalienhandl. Heinr. Wolff, Wilhelmstrasse 16.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137.

Asta Nielsen tritt heute Samstag zum letzten Male in ihrem Glanz-

stück Engelein,

Lustspiel in 4 Akten im Thalia-Theater auf.

Sonntag, den 7. Marz: Erstaufführung

des dreiaktigen Schauspiels: Alexandra.

Bester Film der neuen Henoy-Porten-Serie. In der Hauptrolie:

Henny Porten.

00000000

Taunusstrasse 1. Ab heute nur 3 Tage!

O Ein hervorragendes Film- O kunstwerk in 4 Abteilungen.

Ferner: Das reizende Lustspiel

0

٥

0

0

0

5 Akte.

die neuesten Kriegsberichte. Reichhaltiges Beiprogramm usw.

000000

000000000 Edison-American 0 Bio Theater Schwalbacher Strasse 57. O Rheinstrasse O Vom 6.—8. März 1915.

Ein spannender Kriminal-0 Roman in 2 Kapiteln. Ferner: Das großartige Schauspiel 0

aus dem Leben : Frauenher

0

0

Dieser in Handlung und Ausstattung hervorragende Film obietot das Beste, was seit langer Zeit erschienen ist.

3 Akte. Reichhaltiges Beiprogramm. Neueste Kriegsberichte usw.

00000000

Kaiser-Lichtspiele

Rheinstraße 41, neben der Reg.-Hauptkasse. Ab Samstag, 6. März: Die größte Seasation aller Zeiten.

Ein Theaterereignis I. Ranges. !! Nur 4 Tage!!

Der Siegeszug elementarischen gewaltigsten Filmwerks, das mit höchster Spannung erwartete große Spionagen-Drama

das Neueste vom Kriegsschauplatz und Humoreske.

:: :: Wilhelmstrasse 8. :: :: Nur noch Samstag, Sonntag und Montag: PROGRAMM.

Indianergeschwister, kl. Drama. Erstaufführung des Monopol-Films: 11 11

Kriegsdämon aus dem Kriege im Osten, 2 Akte,

mit Ludwig Trautmann, dem bekannten Kino-Darsteller. Erstaufführung der Posse:

Pfiff u. Pfaff, die beiden Strategen. Die Küste Gotlands.

Extra-Einlagen. U.a.: Das Opfer. Henny Porten-Film, Seemanns-Drama in 2 Akten.

Malongo vom Kongo sucht eine kleine Frau, Humoreske. Preise der Platze: Tageskarten : Abonnementshefts Loge 1.20 Mk, 1. Platz 0.90 ,, 8.50 Mk. 0.70 ,, 5.00 11

0.50 ,,

Reichshallen.

3.50 Vorführungen von 4-11 Uhr.

Stiftftr. 18. . Telephon 1306, Berfaume teiner, bas großartige Riefen - Weltstadt - Brogramm angu-feben. Unter anberem:

Selmar Bald, ber hier jo beliebte humorift.

Gertrude Schadow, Die vier füßen Madels.

Atrobatiiche Tange. Friti Zenne, Drei Gefchwifter Boellner, Elettrider Muitel-Att.

Aler und germann. Original-Rraftaft. Gefamtes Runftlerperional: 12 Damen, 6 Serren.

Trop ber großen Spefen wochentags 30 Bf. Cintritt. Anfang Sountags 4 11hr. Abeni 81/4 11hr. Die Dir.: Paul Becker.

Victor Langhanki

Modernes Spezialhaus für Damen-Blusen.

Eröffnung: Heute Sonnabend nachmittag 4 Uhr.

Die infolge des Krieges und besonders in den letzten Wochen enerm gestiegenen Futterpreise sowohl, als auch die stetig wachsenden Geschäftsunkosten machen es unseren Mitgliedern zur Notwendigkeit Leistung und Gegenleistung in Einklang zu bringen. Hinzu kommt die durch den Hafermangel erforderlich gewordene, veränderte Ernährungsweise der Pferde, welche eine bedeutende Herabsetzung der Arbeitskraft derselben im Gefolge hat, sodass in Zukunft nicht mehr die bisherigen Lasten befördert werden können, wie es hierdurch auch unmöglich gemacht wird, eine Verbindlichkeit für Einhaltung bestimmter Stunden einzugehen.

Diese veränderten Verhältnisse zwingen die Fuhrunternehmer, eine eutsprechende Erhöhung der bisher gültigen Sätze für Rollgeld und sonstige Fuhrleistungen eintreten zu lassen.

Wir bitten, von diesem notwendigen Schritte gütigst Kenntnis zu nehmen.

Wiesbaden, den 20. Februar 1915.

Verband der Spediteure und Möbeltransporteure von Wiesbaden und Umgebung. Genossenschaft Wiesbadener Fuhrwerksbesitzer.

Zur Kenntnisnahme.

Um in dieser so schweren Zeit etwas umzusetzen, haben wir uns entschlossen, die Preise der Waren auf das äusserste zu ermässigen und ersuchen um gefl. Besichtigung unserer Ausstellung mit offener Preisangabe.

Kühn & Lehmann,

Juweliere und Goldschmiedemeister.

Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Fernruf 2327 u. 2335. Goldene Medaille.

Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.



Verwendet reuz-Pfennig Marken



Lassen Sie jetzt

Füßlinge

zum Selbstannähen an alte Beinlängen. - Baumwolle von 15 Pf., Wolle von 45 Pf. an.

Hals- u. Hermelbündchen

Schrift- u. Sitzgesäße, jedes Unterbeinkleid wird wieder neu.



zu billigsten Preisen

. Sehwenek

Mühlgasse 11-13 Strumpfwarenhaus.

Amilime Angeigen

Am 6., 12., 13., 24., 25., 26., 29., u. 30. Wärz 1915 findet bon bor-mittags 9 lift die nachmittags 5 lift im Rabengrund Scharfschießen siatt. Es werden folgende Straßen ges

spertt:
Blatter Straße, Iditeiner Beg, Kundfahrweg und alle Bege, die bon diesen Straßen nach dem Rabengrund abweichen und in den Rabengrund munden.

Begen ber damit verbundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten des Schießgeländes gewarnt.

Garnifon-Rommanbo.

Befanntmadjung. Der Fruchtmarkt beginnt während den Bintermonaten — Oktober bis Märs — um 10 Uhr vormitiags. Biessaben, 16. September 1914. Städt. Afgifeamt.

Richtamiliche Anzeigen

Liebhaber

von Heurich-Bräu, bell, erhalten biefes abends von 6 Uhr ab bireft vom Faß im "Bürgerhof", 28 Nichelsberg 28.

rechtacitig imp., hoben gr. Poiten absug, und gwar: hodif. Drange-Becco-Tee, extraf. Orange-Becco-Tee, mittl. Blatt, au DR. 3.20

crirafeine Tee-Wischung (bentiche Wischung) su M. 3.50 per 1/2 Kilo in 1/2 Finnd-Valeten bei Abnahme von mindest. 5 Bfd. vostfrei unter Rachnahme.

H. Disqué & Co., Mainz.

NB. Bufterberfand erfolgt nicht, boch werden bet Nichtlanbentens Gendungen anstandslos zurücken.

Prima 12-Pf.-Bigarre 100 Stud 7 Mart. Rah, Rosenau, Wilhelmftr. 28, 135 Krifche Gier Blatterftr. 170

Familien=Radrichten

Die Geburt einer gesunden

Tochter

zeigen hocherfreut an

Heinrich Müller u. Frau, Paula, geb. Schäfer.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Vaterland und macht fich ftrafbar!

Wegen Neueinrichtung meiner Geschäftslokalitäten bleibt mein Laden von Ereitag früh bis einschließlich Sonntag geschlossen. Während diefer Zeit Gingang jum Kontor durch den Hauseingang.

I. D. Jung, Kirchgaffe 47.



Wie spart man Hafer und erreicht trotzdem eine ausgiebigere Fütterung?

Indem man den Hafer quetscht, also plattdrückt und dadurch das Korn öffnet.

Kein Verlust durch Abgehen in unverdaut. Zustande.

= Quetschmühl

fabrizieren und liefern

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

in schwarz und in blau, sowie ein Bosten zurückgesetzter herren. n. Anaben-Anzüge, Paleioth, Mister, Bozener und Cammui-Mäntel für herren und Damen, Johnen, einz. Sattod, hosen sur jeden Beruf geeignet, Neutaasse 22 I. gleugasse toufen Gie Rannend billig Rein Laben, nur 1. Gtod, beshalb fo billig.

Kontore im "Tagbiatthaus", Langgasse 21 Fernsprecher 6650/53

Suche mich an bestehendem Geschäftsunternehmen mit 20—25,000 Mf. zu beteiligen, eventl. solches täuflich zu erwerben. Ausführliche Offerten unter B. 918 an den Tagbl.=Berlag.

Cobes-Anzeige.

Freunden und Befannten bie ichmergliche Rachricht, bag es Gott bem Milmächtigen gefallen hat, unjere liebe, treujorgenbe Zante,

Margaretha Breber,

nach langem, schwerem Leiben im Alter von 75 Jahren in ein besseres Zenseits abzurufen.

Biesbaben, ben 5. Marg 1915.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Geb. Clormann, Saubtbahnhof.

Die Beerbigung findet Montag, nachmittags 31/2 Uhr (Gubfriebhof), ftatt.